



RIETHÜSLI

**IHRE
SPENDE FÜRS
MAGAZIN**
SEITE 13



KULINARISCHE KURVE

PODIUM ZUM LIEBEGG-TUNNEL
SEIFENKISTENRENNEN
NEUES ZENTRUM FÜRS RIETHÜSLI

Saint
Gall

Hey Riethüsler*innen

Wollt Ihr wissen,
was sonst noch in
der Stadt läuft?

Das unabhängige Stadt-
magazin mit exklusivem
Lesestoff aus St.Gallen.

Aktuelle Ausgabe
hier bestellen:
saintgall.ch



KENNST DU UNSEREN GOBA LADEN IN BÜHLER?

Lass Dich verzaubern von
unseren individuellen
Geschenksideen,
handgemachten
Köstlichkeiten und
entdecke unser Sortiment
an Erfrischungsgetränken.



Öffnungszeiten

Mo-Fr 07.30–12.00 Uhr
13.30–17.00 Uhr
Sa 08.30 Uhr–12.00 Uhr

Adresse

Goba AG
Austrasse 8
9055 Bühler/AR



goba-welt.ch



Tobias Lenggenhager AG Metallgestaltung & Manufaktur

**Ben-Joseph Pascal
Vuattoux**
Med. Masseur eidg. FA

Medizinische, Sport- und Wellnessmassagen

Krankenkassen anerkannt

- Medizinische Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Integrierte Faszientechniken
- Spez. Cellulite-, Narbenbehandlung
- Fussreflexzonenmassage
- Medizinische Sportmassage
- Traditionelle chinesische Therapien (z.B. Gua Sha und Schröpfmassage)
- Und vieles mehr

Praxis of Archway – die etwas andere
Praxis für Komplementär-Medizin

Teufener Strasse 106 | 9000 St.Gallen
079 818 79 15



Wirtschaft Unterer Brand

- Idyllisches Wanderziel
- Bauernspezialitäten
- Familienfeste
- Gesellschaftsanlässe

Über
50 Jahre
Restaurant
Unterer Brand

Familie Linder
Brandstrasse 40
9011 St.Gallen
Tel. 071 222 29 34

Mittwoch und Donnerstag Ruhetag
Für grosse Gruppen wird nach Möglichkeit geöffnet



Teufenerstrasse 100
9000 St.Gallen
bollhalder-reinigung.ch
info@bollhalder-reinigung.ch

Glas- und Fassadenreinigung
Unterhaltsreinigung (Privat und Gewerbe)
Hauswartungen
Solaranlagen-Reinigung



BOLLHALDER_REINIGUNG



Fässler Gerüstbau AG
Appenzell · St.Gallen

Feldstrasse 7
9050 Appenzell

Rorschacher Strasse 184
9000 St.Gallen

T 071 787 16 14
info@faessler-geruestbau.ch
www.faessler-geruestbau.ch

DEN FORTBESTAND DES MAGAZINS SICHERN

Liebe Riethüsli-Interessierte

Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen, damit das Riethüsli Magazin im Quartier bestehen bleibt. Doch eins nach dem andern:

Ich musste nicht lange überlegen, als ich den Aufruf in der letzten Ausgabe gesehen habe. Magazine sind eines meiner Lieblingsmedien. Sie begleiten mich seit 25 Jahren. Angefangen bei der Schülerzeitung, während der Lehre als Projekt für eine Websiteprogrammierung, als umgesetzte Diplomarbeit an der Höheren Fachschule für Technik und Management der Grafischen Industrie, auf Verlagsseite mit Editorial Design, auf Agenturseite mit dem Schreiben von Artikeln sowie in der Druckerei als Auftragsverantwortliche für die Produktion von Kundenmagazinen.

Mein Vorgänger Erich Gmünder, die Grafikerin Nicole Tannheimer und ich teilen die gleichen Werte. Wir möchten mit dem Riethüsli Magazin die Quartieridentität widerspiegeln und das Geschehen für die Nachwelt festhalten, was digitale Medien nur bedingt gewährleisten. Doch vor allem ist es uns wichtig, in einer Zeit vieler Krisen und Ungewissheiten mehr

Nestwärme im Quartier zu schaffen und das Gemeinschaftsgefühl zu fördern.

Ich darf mich glücklich schätzen, ein sehr kreatives und engagiertes Redaktionsteam zu haben. Ihm ist es zu verdanken, dass Sie in dieser Ausgabe für viele Interessen und jede Altersgruppe etwas finden. Derweil war ich im Hintergrund tätig und habe, wie vom Verein gewünscht, die Umstrukturierung mitgetragen. Sie, liebe Riethüsli-Begeisterte, haben nun die Chance, unser Magazin auf nachhaltig tragende finanzielle Beine zu stellen. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 13.

Mit Ihrer Unterstützung wird es möglich sein, das Magazin samt Website weiterzuführen. Darauf freue ich mich.



Marisa Gut

Redaktionsleiterin
redaktion@riethuesli.com

INHALT

| | | | |
|----------------------------------|----|--|----|
| SEIFENKISTENRENNEN | 4 | KULINARISCHER KIOSK HOCHWACHT | 24 |
| NEUES ZENTRUM FÜRS RIETHÜSLI | 6 | WOHNEN IM ALTER | 27 |
| NEUE REDAKTIONSLEITERIN | 10 | QUARTIERTREFF UND EVENTLOKAL NESTPUNKT | 29 |
| IHRE SPENDE FÜRS MAGAZIN | 13 | DER LANGE WEG ZUM KURZEN BRÜGGELI | 31 |
| HV QUARTIERVEREIN MIT ÄNDERUNGEN | 14 | MITGLIED WERDEN IM QUARTIERVEREIN | 32 |
| PODIUM LIEBEGG-TUNNEL | 16 | BIKE-ERLEBNIS WALDEGGTRAIL | 34 |
| RIETHÜSLI LEITERLISPIEL | 20 | KELLERBÜHNE EHRT HANS RUDOLF HILTY | 36 |
| 200 JAHRE KINDERFEST | 22 | QUARTIERAGENDA | 38 |

IMPRESSUM:

Riethüsli-Magazin, 47. Jahrgang, Ausgabe Juni 2024
Offizielles Publikationsorgan des Quartiervereins Riethüsli,
erscheint zweimal jährlich, Auflage: 2100 Exemplare

Redaktion: Leitung Marisa Gut, Tel. 078 724 34 94,
redaktion@riethuesli.com

Ständige Mitarbeit: Doro Anderegg, Roman Bühlmann, Claudia Jakob,
Michael Töpfer und Martin Wettstein

Inserate und Layout: Nicole Tannheimer, Tel. 079 581 18 55,
nicole@tannheimergrafik.ch

Vertrieb: Noldi Duttweiler, Tel. 071 277 93 77, the3duttis@bluewin.ch

Druck: Niedermann Druck | Letzistrasse 37 | 9015 St.Gallen

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2024.

Inserate- und Redaktionsschluss: 11. November 2024

Titelbild: Marisa Gut



Ein reibungsloser Start mit der Dreier-Seifenkiste im bissigen Krokodil-Design.

Die Tradition von Tüfteln und Tempo

In Oberhofstetten im Riethüsli findet am 22./23. Juni wieder das legendäre Seifenkistenrennen statt. Mit etwa 60 Teilnehmenden und einem engagierten Organisationskomitee verspricht das Rennen ein Highlight zu werden. Auch spontane Anmeldungen sind möglich. Es geht um Spass und die Schweizer Meisterschaft.

Text und Fotos:
Michael Töpfer, zVg.

Unser Seifenkistenrennen ist nebst Spass, Unterhaltung und Nervenzitzel auch eine ernste Angelegenheit. Denn die Ergebnisse zählen, wie 16 weitere sogenannte Derbys, für die Schweizer Meisterschaft. So kommen die Teilnehmenden nicht nur aus St.Gallen und Umgebung, ein Teilnehmer reist beispielsweise aus dem Tessin an. Die beiden Besten qualifizieren sich automatisch für das Schweizer

Cupfinale in Avegno (TI). Vorteil dieser Wichtigkeit ist, dass der Schweizer Seifenkistenverband bei der Organisation stark involviert ist, mithilft und beispielsweise das Zeitmesssystem stellt. Erwartet werden ca. 60 Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Es gibt vier verschiedene Kategorien: Schülerinnen und Schüler der Klassen 1-3, 4-6 und der Oberstufe. Schliesslich Erwachsene und

Lehrlinge. Weitere Anmeldungen zum Rennen sind ausdrücklich erwünscht. Kurzentschlossene können sich gerne bei Andi Bernet (andreas.bernet@gmail.com) oder direkt über sk24.ch für das Rennen anmelden.

Jede Seifenkiste ein Unikat

Eine echte Seifenkiste muss möglichst originell aussehen, so wie das

Modell von Familie Schaffner, das möglicherweise schon als Oldtimer durchgehen könnte. Gebaut wurde es vor etwa acht Jahren. Es wurde auch von allen Familienmitgliedern im Racing-Modus gefahren. Jetzt könnte es eventuell als Mietmodell wieder zum Einsatz kommen. Man sieht: Dieser Sport ist generationenübergreifend.

Die Organisation ist Teamwork

OK-Präsident Andi Bernet steht einem siebenköpfigen Komitee vor. Er ist schon seit 2009 dabei.

Da ist viel Erfahrung vorhanden. Der Zweijahresrhythmus konnte bis auf 2021 (wegen Corona) eingehalten werden. Dieses Jahr findet die neunte Ausgabe statt, was bedeutet, dass in zwei Jahren ein Jubiläum gefeiert werden kann. Selbstverständlich gibt es auch dieses Jahr im Zielbereich wieder eine Festhütte für Fahrerinnen, Fahrer und Fans. Diese öffnet bereits am Vorabend des Rennens zum beliebten Vorglühen. Die Redaktion wünscht gutes Gelingen bei möglichst optimalen Wetterbedingungen. •

Daniel Schaffner und der Bolide seiner Familie.



Woher kommt die «Seifenkiste»?

Warum eigentlich «Seifenkiste», warum nicht «Apfel-», «Zucker-» oder «Mehlkiste»? Eine echte, mit Seifen beladene Kiste hat vermutlich niemand von uns jemals zu Gesicht bekommen. Ein kurzer historischer Blick zurück fördert zutage, dass es schon seit 1904 sogenannte Kinderautomobile gab; die ersten Rennen in Europa fanden in Oberursel bei Frankfurt/Main statt. Damals hiessen diese Fahrzeuge aber noch nicht Seifenkisten. Diesen Begriff haben wir (wie so vieles) aus den USA importiert, wo 1933 ein Journalist namens Myron E. Scott Jugendliche beim Basteln von kleinen Fahrzeugen beobachtete. Das Material bestand aus Verpackungskisten, oft eben aus «soap boxes». Der Begriff Seifenkiste war geboren und hat sich eingebürgert. Das erste Rennen in den USA fand in Dayton am 19. 3. 1933 statt und wurde von Chevrolet gesponsert, in Deutschland dann von der Firma Opel, die auch Bausätze anbot. In der Schweiz ging es kurz darauf, nämlich 1934 in Biberstein los, Sponsor war initial General Motors Swiss, später Rivella. Wie man sieht, steht Oberhofstetten beziehungsweise das Riethüsli mit seinem Event in einer langen Tradition der Seifenkistenrennen.



Pflegekinder St. Gallen

Betreuen Sie gerne Kinder?

Tagesmütter/Tagesväter gesucht

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Pflegekinder St. Gallen, Zürcher Strasse 170, 9014 St. Gallen
Telefon 071 272 25 60 oder info@pflegekindersg.ch

www.pflegekindersg.ch

Ein neues Zentrum fürs Riethüsli

Die Jury hat entschieden: Das Projekt «vier jahreszeiten» soll es richten und dem Riethüsli endlich ein eigentliches Zentrum verschaffen. Hinter dem Siegerprojekt steht mit Architekt Andreas Pfister ein waschechter Riethüsler. Wir sind mit ihm durchs Zentrum geschlendert und haben ein paar Fragen gestellt.

Interview und Fotos:
Roman Bühlmann

Visualisierungen:
zVg

Die Appenzeller Bahn ist wieder abgefahren, die ausgestiegenen Pendlerinnen und Pendler haben sich schon aus dem Staub gemacht.

Andreas, wie wird aus einem Zentrum, das heute die meisten Menschen möglichst schnell hinter sich lassen möchten, ein Ort der Begegnung?

Andreas Pfister: Damit hier ein belebtes Zentrum entstehen kann, müssen verschiedene Faktoren zusammenspielen. Ein Zentrum braucht eine gewisse bauliche Dichte und ein vielseitiges Angebot an unterschiedlichen Nutzungen und Wohnformen. Zusätzlich müssen Begegnungszonen und Freiräume auf Fussgängerebene geschaffen werden, welche einladend und zusammen mit den Bauten identitätsstiftend wirken.



Vier gemeinsam konzipierte Gebäude bilden ein neues Zentrum im Riethüsli.

Mit Ausnahme der von Martin Tiziani gestalteten Wand (wir berichteten auf der Website) dominiert hier die Farbe Grau. Es ist gerade schwer vorstellbar, dass zwischen Teufener Strasse und Appenzeller Bahn eine kleine grüne Oase entsteht.

Eine grüne Oase ist vielleicht etwas zu hoch gegriffen. Beim Wettbewerbsentwurf war es uns ein Anliegen, die Bauten so zu dimensionieren und platzieren, dass möglichst viel begehrter Freiraum dazwischen entsteht. Die daraus entstandenen Begegnungsräume werden mit Sorgfalt und möglichst viel Grün gestaltet, damit sie schlussendlich eine hohe Aufenthaltsqualität aufweisen. Dies stärkt auch die Nachbarschaft. Ein besonderes Augenmerk galt ebenfalls der Gestaltung entlang der Teufener Strasse hin zu den Gebäuden sowie dem Wartebereich bei der Busschleife. Diese Bereiche sollen aufgewertet werden.

Machen wir eine kleine Zeitreise: Wenn wir im Zentrum der Zukunft von der Bushaltestelle durch das Quartier laufen, was erwartet uns?

Die Idee des Projektes ist es, eine grosse Durchlässigkeit in Quer- wie auch in Längsrichtung zu schaffen. Die Bushaltestelle, wo wir jetzt stehen, ist neu Teil eines Platzes. Und dieser Platz schafft Raum für verschiedenste Nutzungen. Im Sommer zum Beispiel nutzt auch das Restaurant, welches sich an der Stelle des früheren Talhofs befinden wird, den Platz mit. Die Baumkronen schützen die Aussenplätze vor der Sonne - es entsteht eine einladende Atmosphäre, in der wir gerne Zeit verbringen, und wir setzen uns hin. Später gelangen wir über eine gedeckte Passage zwischen den Bauten hindurch in einen hofartigen Raum und weiter in das südlich gelegene Quartier. Die Pas-



Das Siegerprojekt «vier jahreszeiten» aus Richtung des Nestweihers betrachtet.

sage erschliesst den Quartierladen sowie eine kleine Bäckerei oder ein Café. Auch in Querrichtung gelangt man neu zwischen den Gebäuden hindurch über den bepflanzten, hofartigen Freiraum von der Teufener Strasse zu den Geleisen.

Der Hof dient somit als eine Art Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Nutzungen, Stadträumen und Ebenen. Er ist das Herz der Anlage, Treffpunkt für Pendlerinnen und Pendler, Menschen, welche ihren Einkauf erledigen und Bewohnerinnen und Bewohner zugleich.

Die Betreiberinnen und Betreiber der Gewerbeateliers entlang der Teufener Strasse stellen hier ihre Arbeit aus. Wir schauen in die Schaufenster, vielleicht gefällt uns etwas so sehr, dass wir noch kurz ins Atelier eintreten. Begegnungen ergeben sich und es entsteht eine Atmosphäre im Hof, von der auch die Wohnbauten profitieren. Nun müssen wir aber weiter, denn im Quartiersaal, welcher das Angebot abrundet, findet noch eine Versammlung statt.



Ein zugänglicher Innenhof für Pendler, Kundinnen und Bewohner:innen.



Möglichst viel Grün und begehrbarer Freiraum sind unweit des aktuellen Werks von Martin Tiziani im Innenhof vorgesehen.

Eine sehr schöne Vorstellung! Und für dich als Riethüsler wohl noch ein wenig schöner: Wie hast du dich gefühlt, als du erfahren hast, dass du die Zukunft deines Quartiers so stark mitprägen kannst?

Das gesamte Team hat sich natürlich riesig über das Ergebnis gefreut. Für mich persönlich ist es zusätzlich ein «Herzensprojekt». Ich bin im Quartier aufgewachsen und bin nach meinem Studium und weiteren Stationen wieder mit meiner Familie hergezogen. Somit fühle ich mich mit dem Riethüsli stark verbunden. Diesen Ort nun so mitgestalten zu dürfen ist etwas Besonderes.

Hand aufs Herz: Mit so viel Insiderwissen über das Quartier hatten die anderen Projekte gar nie eine Chance, oder?

Einen Ort gut zu kennen und richtig lesen zu können ist immer Grundvoraussetzung für einen guten Beitrag. Aber das ist schlicht und einfach der Job einer Architektin oder eines Architekten – das müssen wir einfach können. Sicherlich konnte ich mich in Bezug auf gewisse Abläufe und ortsspezifische Fragestellungen einbringen. Dies allein war jedoch nicht ausschlaggebend für unseren Beitrag.

An uns fahren die Autos im Sekundentakt vorbei; das Quartier diskutiert gerade angeregt über den Liebeggtunnel. Wie auch immer diese Diskussion ausgehen wird, dürfte das neue Zentrum bedeutend früher als der Tunnel Wirklichkeit werden. Funktioniert das «vier jahreszeiten» auch mit einer rammelvollen Teufener Strasse?

Ich bin mir sicher, dass die geplante Zentrumsüberbauung den Ort als Ganzes aufwertet und attraktiver gestaltet. Natürlich ist die Teufener Strasse mit dem heutigen Verkehrsaufkommen und der «grauen» Vorzone eher unattraktiv. Es liegt nun an uns als Planer dies mit gezielten Massnahmen zu verbessern. Die Lösung muss eigenständig und losgelöst vom Liebeggtunnel funktionieren.

Unser Spaziergang endet beim Talhof, der seit 1904 praktisch unverändert das Riethüsli im Zentrum prägt. Er wird einem Ersatzneubau weichen und nach gut 120 Jahren einem neuen Wahrzeichen Platz machen. Wie gehst du mit dem historischen Erbe um, wenn du ein solches Projekt angehst?

Ja dieses Gebäude hat uns stark beschäftigt. Sehr lange haben wir im Entwurfsprozess an diesem orts-

prägenden Haus festgehalten. Es ist sinnvoll, bestehende Strukturen zu erhalten und weiterzuentwickeln, da dies im Einklang mit dem Gedanken der Nachhaltigkeit steht und vorhandene Ressourcen optimal nutzt.

Es hat sich jedoch schnell abgezeichnet, dass zeitgemässe Anforderungen an das Gebäude in Sachen Lärmschutz und Barrierefreiheit bereits für einschneidende strukturelle Veränderungen gesorgt hätten. Und das Quartier hat sich seit 1904 stark verändert und verändert sich auch weiter. Ob neue Primarschule, die aufgestockte GBS oder die neuen Alterswohnungen: Grössere, mächtigere Volumen entstehen, wodurch die Zeile der bestehenden Wohnbauten der Teufener Strasse mit dem Kopfgebäude der früheren Bäckerei Talhof an Kraft verliert.

Mit unserem Entwurf wahren wir den Grundgedanken und markieren Zentrum und Auftakt für ein Quartier im Wandel.

Den Jurybericht zum Siegerprojekt «vier jahreszeiten» und weitere Artikel zur Zentrumsentwicklung finden Sie auf www.riethuesli.com



Andreas Pfister, 1981 geboren, absolvierte eine Lehre als Hochbauzeichner in St. Gallen. Nach einem Jahr Berufserfahrung als Zeichner studierte er an der ZHAW in Winterthur Architektur, wo er 2009 das Masterstudium abschloss. Nach einigen Jahren Berufserfahrung gründete er das Büro Andreas Pfister Architekten. Seit 2018 führen Andreas Pfister und Stefan Klingenfuss gemeinsam das Büro Pfister Klingenfuss Architekten AG in Zürich und St. Gallen mit zurzeit 18 Mitarbeitenden.

rohner^S
brot
gipfeli
zopf
sandwich

rohners-genusswelt.ch

**Sichern Sie
den Fortbestand
des Riethüsli
Magazins**

MEHR AUF S. 13

**DANKE
FÜR IHRE
SPENDE**



Das
Schreinerteam
in Ihrer
Nähe

Grüter & Moretto

Wir gestalten Ihre Idee. Wir geben Ihren Ideen eine Gestalt.
071 298 20 10

Wir bringen
Ihren Umschwung in Schwung

Gras- und Rasenmähen
Holzarbeiten
Hecken- und Sträucherpflege
Weitere Unterhaltsarbeiten

Rohrer
Gartenpflege

St. Georgenstrasse 251 | 9011 St. Gallen
T 071 223 22 72 | M 079 723 76 94
info@rohrer-gartenpflege.ch
www.rohrer-gartenpflege.ch



Marisa Gut befasst sich seit 25 Jahren mit der Herstellung von Magazinen.

Vielseitig interessiert: die neue Redaktionsleiterin

Der gelbe Button auf dem letzten Magazin habe sie angesprungen: «Wir suchen dich» stand da; es war der Aufruf für die Nachfolge des langjährigen Redaktionsleiters Erich Gmünder. Ein Bauchentscheid sei es gewesen, sagt Marisa Gut, sich einfach einmal zu melden und herauszufinden, ob eine Zusammenarbeit für sie infrage komme.

Text und Foto:
Doro Anderegg

Teamfoto:
Marisa Gut

Nach Gesprächen mit Erich sowie der Grafikerin Nicole, dem Kennenlernen der Redaktion und einem Austausch mit dem Vorstand des Quartiervereins war klar: Die Arbeit kann beginnen. Die 39-jährige Diplomtechnikerin HF Polygrafie sieht, dass eine hohe Qualität im Riethüsli Magazin steckt. Die feinfühligste Macherin, wie Marisa sich selber bezeichnet, liebt Magazine und sieht nach wie vor den Mehrwert darin. «Das Haptische, das schöne Resultat, das man am Ende in den Händen hält. Das hat auch in unserer digitalen Welt nicht ausgedient, sondern stiftet Identität», ist sie überzeugt.

Agentur für Content Marketing

Marisa Gut ist selbständig mit einer Agentur für Content Marketing. Sie berät und unterstützt KMU, speziell aus der MINT-Branche, in der Kommunikation, vom Webauftritt übers Kundenmagazin bis zu Kurzvideos. Das Technische liegt ihr und die Vielseitigkeit auch.

Wissensdurst und Tatendrang

Dass ihr wirksame und nutzenstiftende Tätigkeiten wichtig sind, merkt man sofort im Gespräch mit Marisa. Sie hat viele Ideen, denkt vernetzt, ist auch politisch engagiert als Mitglied der Grünliberalen Partei, organisiert Input-Referate zu zukunftsrelevanten Themen. Angetrieben vom Wissensdurst und verbunden mit der Frage: Wie kann ich ganz konkret

dazu beitragen, etwas zu verbessern? Dieser Antrieb hat sie nun auch zum Riethüsli Magazin gebracht.

Seit 16 Jahren in St. Gallen zuhause

Die Jungunternehmerin ist im Kanton Uri aufgewachsen und wohnt nach Stationen in Zürich und Lausanne seit 16 Jahren mit ihrem Mann in St.Gallen, vor drei Jahren sind sie von der Ruhbergstrasse an die Fellenbergstrasse gezogen. Mit der Arbeit fürs Magazin freut sie sich darauf, tiefere

Einblicke ins Quartierleben im Riethüsli zu erhalten, Persönlichkeiten kennen zu lernen, mit dem Redaktionsteam versteckte Schätze zu heben und spannende Geschichten zu erzählen.

«Töggäli-Monster» und Tierlaut-Spezialistin

Wenn sie den Kopf lüften will, genießt Marisa die Natur im Menzlenwald, geht wandern oder verausgabt sich beim Töggälä. Sie verbringt gerne Zeit mit ihren Gottenkindern und imitiert auch mal Tiergeräusche. Sollte im Riethüsli also demnächst ein Pfauenruf zu hören sein... ist es womöglich die neue Redaktionsleiterin!

Unterstützen Sie unsere redaktionelle Arbeit im Quartier. Spenden Sie für das Riethüsli Magazin und sichern Sie seinen Fortbestand. Mehr auf Seite 13. Vielen Dank!

«Magazine stiften Identität»

Marisa Gut,
Redaktionsleiterin



Das Redaktionsteam: v.l. Doro Anderegg, Roman Bühlmann, Martin Wettstein, Redaktionsleiterin Marisa Gut, Grafikerin Nicole Tannheimer, Claudia Jakob, Michael Töpfer

schnittstell

solitüdenstrasse 1
9012 st.gallen
telefon 071 278 14 40
garten@schnittstell.ch



BECHINGER

Spezialitäten-Metzgerei

St. Georgen-Strasse 76 | 9000 St. Gallen | T 071 222 50 31 | www.bechinger.ch



Lassen Sie uns
farbiger drucken.

NiedermannDruck

Letzistrasse 37
9015 St. Gallen
Telefon 071 282 48 80
info@niedermanndruck.ch

Specialità Alimentari Folino
Teufener Strasse 145
9012 St. Gallen

Öffnungszeiten:
Mo - Di 8.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch 8.30 - 13.00 Uhr
Do - Sa 8.30 - 18.00 Uhr

Tel. 076 276 92 28

Schützengarten

www.schuetzengarten.ch



Fördergeld für Dachbegrünungen

Begrünte Dachflächen begünstigen die Artenvielfalt und verbessern das Stadtklima. Die Stadt St.Gallen unterstützt Dachbegrünungen mit finanziellen Beiträgen.

Begrünte Dachflächen wie diese tragen an heissen Tagen zum Ausgleich des Stadtklimas bei und entlasten bei starkem

Regen die Kanalisation. Durch ihre isolierende Wirkung halten Dachbegrünungen die Räume im Sommer kühler und verringern im Winter den Wärmeverlust. Ausserdem erhöht die Dachbegrünung die Lebensdauer von Dächern.

Die Deponie Tüfentobel von Entsorgung St.Gallen führt einen Fonds für öko-

logische Ausgleichsmassnahmen zur Förderung von Lebensräumen schützenswerter Tiere und Pflanzen in St.Gallen und Gaiserwald. Zu diesen Massnahmen gehört auch die Förderung von Dachbegrünungen. Erfüllt ein Projekt die Bedingungen und Auflagen für einen Förderbeitrag, zahlt die Stadt St.Gallen bis zu 50 Prozent der Kosten zurück.

Entsorgung St.Gallen Blumenbergplatz 3, CH-9001 St.Gallen, stadtsg.ch/dachbegrünungen

Sichern Sie den Fortbestand des Riethüsli Magazins



**Liebe Riethüsli-Interessierte,
Liebe Nachbarinnen und
Nachbarn,**

Im Riethüsli passiert vieles, das sich lohnt, erzählt zu werden. In unserem Magazin, das zwei Mal pro Jahr erscheint und auf der Website www.riethuesli.com samt Newsletter halten wir die Geschichten fest und teilen sie mit allen im Quartier und der Stadt St.Gallen.

Das Magazin und die Website sind eine wichtige Visitenkarte des Quartiers. Doch um unsere Mission fortzuführen und weiterhin lebendige, relevante Beiträge zu bieten, brauchen wir nun Ihre Hilfe. Nachdem wir neun Monate erfolglos nach einer ehrenamtlichen Nachfolge für Erich Gmünder gesucht haben, steht nun eine Veränderung an: Wir haben mit

Marisa Gut eine engagierte Redaktionsleiterin gefunden, die bereit ist, das Magazin und die Website samt Newsletter weiterzuführen. Die umfangreiche Website besteht aus Artikeln, Bildgalerien, Sub-Webseiten (z.B. vom Quartierverein, NestPunkt, Nestweiher) und dem Veranstaltungskalender. Um ihre Arbeit zu entschädigen, wurden 7800 Franken (+MwSt) pro Jahr budgetiert.

Hier kommen Sie ins Spiel

Helfen Sie uns dabei, die Qualität und Vielfalt unseres Magazins und der Website zu gewährleisten. Damit unterstützen Sie aktiv die Lebendigkeit unseres Quartiers. **Ihre Spende sichert den Fortbestand einer 45-jährigen Tradition.** Wir laden Sie herzlich ein, Teil dieser neuen Phase zu

sein. Ihre Unterstützung ermöglicht es uns, ein Magazin vom Riethüsli fürs Riethüsli zu bleiben - informativ, verbindend und inspirierend. Für ein l(i)ebenswertes Quartier. Wir würden uns freuen, wenn Sie oder Ihre Firma unser Projekt finanziell mit einem Dauerauftrag unterstützen würden. Dies gibt uns Planungssicherheit.

Ihr Redaktionsteam

Private: 50.-, 100.- oder freier Betrag.
Firmen: Sponsoring 1000.- oder freier Betrag.
 Auf Wunsch mit Erwähnung im Magazin und auf der Website.
Sie können uns gerne auch kontaktieren unter redaktion@riethuesli.com
 Ihre Spende gilt unabhängig von einer allfälligen Mitgliedschaft im Quartierverein.

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
 CH84 0900 0000 1636 8167 2
 Quartierverein Riethüsli
 9000 St. Gallen

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag

CHF

Annahmestelle

Zahlteil

Währung Betrag

CHF

Konto / Zahlbar an
 CH84 0900 0000 1636 8167 2
 Quartierverein Riethüsli
 9000 St. Gallen

Zusätzliche Informationen
 Spende Magazin

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Dauerauftrag: jährlich



Eine 100-jährige Luftaufnahme als Symbol dafür, wie wichtig es ist, das Quartiergeschehen mit einem Magazin zu dokumentieren. Kantonsrätin Trudy Cozzio, Stadträtin Sonja Lüthi, ehem. Redaktionsleiter Erich Gmünder und Nachfolgerin Marisa Gut.

HV 2024 des Quartiervereins mit wichtigen Änderungen

Bei guter Stimmung standen an der 114. Hauptversammlung des Quartiervereins Riethüsli wichtige Änderungen auf der Traktandenliste. Es wurde konstruktiv diskutiert über die Statutenrevision, die Verkehrssituation, die Mitgliederbeiträge und die Neuausrichtung des Riethüsli Magazins.

*Text und Fotos:
Doro Anderegg*

Die 114. Hauptversammlung des Quartiervereins fällt auf den ersten lauen Frühlingsabend nach dem erneuten Kälteeinbruch. Warm und angeregt ist auch die Stimmung in der Kirche, wo sich gut 60 Quartierbewohnerinnen und -bewohner zur Versammlung einfanden.

Als Gäste sind Stadträtin Sonja Lüthi, Kantonsrätin Trudy Cozzio, Peter Bischof (Quartierbeauftragter der Stadt St.Gallen), Marco Rutz (Präsident der Vereinigten Quartiervereine) und Claudia Dornbierer (Vizepräsidentin QVQ), Stadtparlamentarier Marc Stauffacher sowie drei Quartierpolizisten anwesend. Diese verschwinden im Laufe des Abends wegen eines Einsatzes - Genaueres ist nicht bekannt.

Im Jahresbericht weist Vereinspräsidentin Gisela Bertoldo darauf hin, dass es stets schwierig sei, das vergangene Jahr adäquat abzubilden. Es kämen viele Fragen, denen man als Quartierverein nachgehen möchte,

aber nie für alles Zeit und Platz fände. Sehr erfreulich sei aber beispielsweise, dass die Stadt aufgrund eines Vorstosses aus dem Quartier tätig wurde und nun ein Brüggli über den Weiherweidbach führe. Auch die Zentrumsentwicklung und der Liebeggtunnel waren grosse Themen im vergangenen Jahr - und werden es weiter bleiben. Der Vorstand des Quartiervereins hat eine Gesamtrevision der Statuten vorgenommen, die seit 2005 nicht mehr angepasst wurden. Hier meldet sich Michael Töpfer zu Wort: Da gerade lokale Informationen wichtige Mehrwerte im Quartier seien, soll Artikel 2 (Zweck des Vereins) ergänzt werden durch einen Satz zur Förderung der Kommunikation und Information nach innen und aussen über eine Website und durch das Riethüsli Magazin. Das Votum stösst grundsätzlich auf Zuspruch - jedoch wird seitens Vorstand und nach kurzer Diskussion vorgeschlagen, etwas allgemeiner zu formulieren. Die Version Förde-

rung der Kommunikation und Information nach innen und aussen über eine geeignete Plattform wird mit wenigen Gegenstimmen und zwei Enthaltungen deutlich angenommen.

Leichte Erhöhung der Mitgliederbeiträge und Infos zur Verkehrssituation

Die Rechnung 2023 schliesst mit einem Minus von 1304 Franken. Kassier Reinhard Kuster erläutert: Hauptgrund hierfür sei die Quartierzeitung und der ausserordentliche Beitrag an den Verein HSiO (Hilfe zur Selbsthilfe im Osten), den man aufgrund des letztjährigen Gewinns gesprochen habe. Der Verein ist momentan komfortabel aufgestellt mit einem Vermögen von über 25'000 Franken. Die Quartierzeitung soll neu - ähnlich wie das Seifenkistenrennen und der NestPunkt - mit einem eigenen Konto geführt werden. Nach vielen Jahren ohne Veränderung schlägt der Vorstand vor, die Mitgliederbeiträge per 2025 moderat zu erhöhen (von 15 auf 20 Franken für Einzelpersonen; von 30 auf 40 Franken für Familien). So könnten mehr Veranstaltungen durchgeführt werden. Martin Wettstein hat die Beiträge aller St.Galler Quartiervereine analysiert und unterstützt diesen Antrag - die Beiträge im Riethüsli gehören zu den tiefsten überhaupt. Auch diese Neuerung wird klar angenommen.

Die Versammlung dauert einiges länger als geplant und einer Sanduhr gleich fallen im Halbstundentakt die Plakate mit Visualisierungen der Zentrumsentwicklung von den rauen Kirchenwänden.

Vor der Kuchenpause lauscht man noch gespannt den Worten von Stefan Pfiffner, Abteilungsleiter Verkehrsplanung der Stadt St.Gallen, der Neuerungen bei der Fussgängerquerung an der Teufener-/Demutstrasse ankündigt. Die kurze Grünphase führt regel-

mässig zu gestrandeten Leuten auf der Mittelinsel - bei den langen Rotphasen fährt dann der Bus in Sichtweite, aber unerreichbar, davon. Mit einem Knopf auf der Mittelinsel, verlängerten Grünphasen für Fussgänger und einer zusätzlichen Ampel direkt beim Fussgängerstreifen (in Richtung Teufen) soll die Sicherheit erhöht werden.

Neue Ära beim Riethüsli Magazin

Bereits an der HV 2023 hatte Erich Gmünder seinen Rücktritt als Redaktionsleiter des Riethüsli Magazins bekannt gegeben. Noch bis und mit der Printausgabe im Dezember 2023 (der letzten unter Erichs Ägide) war die Nachfolge unklar. Unterdessen hat sich mit Marisa Gut eine motivierte Macherin gemeldet, die sich an der HV persönlich vorstellt. Ein genau 100-jähriges Luftbild des Quartiers von Walter Mittelholzer, das sie kürzlich erhalten hat, zeige, wie wichtig und eindrücklich die Dokumentation des Quartiers sei. Marisa Gut ist selbständige Kommunikationsexpertin und lebt seit 16 Jahren im Quartier.

Erich Gmünder betont, dass er trotz Wehmut auch mit Erleichterung das Heft aus der Hand gebe. Mit Marisa Gut trete die von ihm erhoffte Verjüngung ein - ihre Motivation fürs Quartier zu wirken sei spürbar.

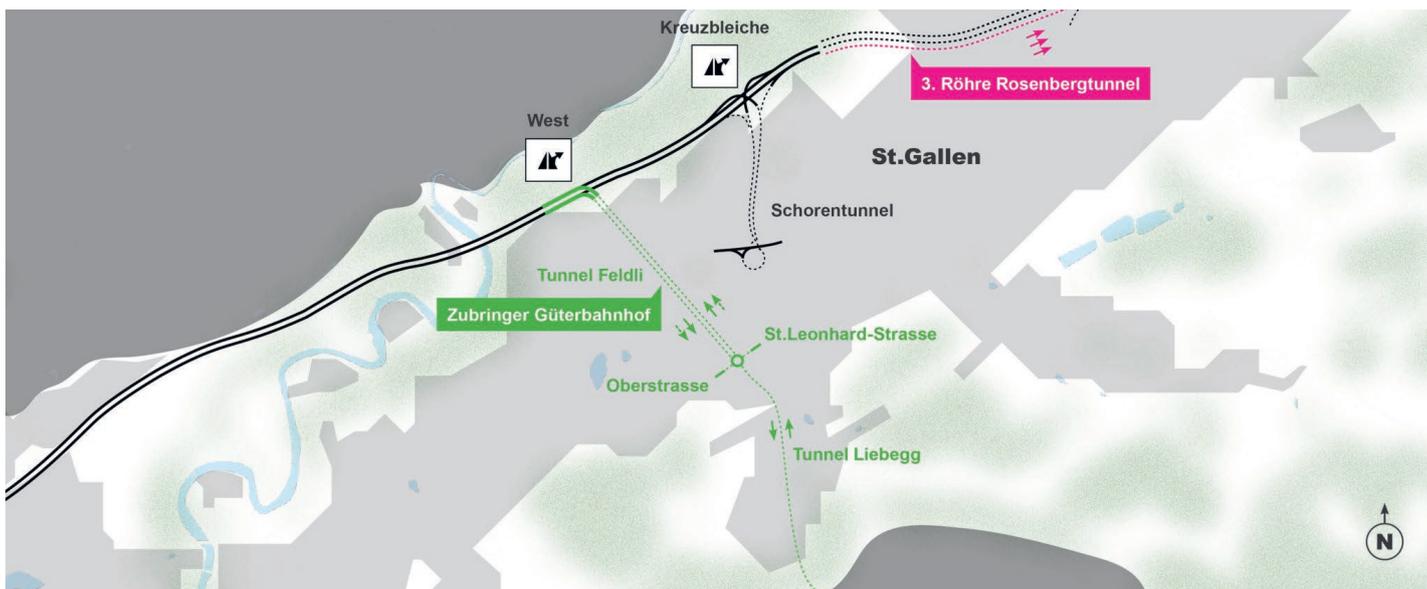
Fredi Hächler, Quartierhistoriker aus Leidenschaft, wird kürzertreten und nicht mehr fürs Magazin schreiben - ein Verlust, der schwer zu kompensieren sein wird. Unter Applaus wird Fredi verabschiedet und seine langjährige Arbeit verdankt.

Weitere Änderungen stehen an. Die Leitungsfunktion ist neu entschädigt; auf Wunsch des Quartiervereins wird das Magazin eine eigenständige Kasse führen. Der Verein spricht fürs laufende Jahr eine Defizitgarantie von 5000 Franken. Neben dem gedruckten Heft, das zweimal jährlich erscheint, ist die Redaktionsleiterin auch für Inhalte und Betreuung der Webseite (www.riethuesli.com) verantwortlich, wo laufend Veranstaltungshinweise und weitere Aktualitäten im Quartier aufgeschaltet werden. Ob und wie sich diese Leistungen in der nun angedachten Kontenteilung abbilden und aus eigener Kraft finanzieren lassen, sollen die nächsten Monate zeigen.

Marisa Gut verfolgt eine ganzheitliche Strategie zur Rettung des Riethüsli Magazins: 1) Mitgliederzahl erhöhen, 2) Mitgliederbeitrag erhöhen oder gestaffelte Beträge anbieten, 3) Stiftungen/Firmen anschreiben, 4) Bevölkerung zum Spenden aufrufen. Für die Mitgliedergewinnung stellte sie die Kampagne «Nestwärme im Riethüsli - unterstütze unsere Arbeit, werde Mitglied im Quartierverein» vor. 2100 Haushalte und Interessierte erhalten die Print-Ausgabe, wovon aktuell rund 430 Mitglied im Quartierverein sind. •



Präsidentin Gisela Bertoldo informiert über das Siegerprojekt der Zentrumsentwicklung.



Zubringer Güterbahnhof

Der Liebegg-Tunnel: Chance oder Stumpfsinn?

Am Abend des 7. März versammelten sich viele interessierte Riethüsler:innen in der Aula der GBS, um die von Hanspeter Trütsch geleitete Podiumsdiskussion über den geplanten Liebeggtunnel mitzuverfolgen. Auf der Bühne duellierten sich die beiden Parteien «Unser Lebensraum» und «Verein gegen den Autobahnanschluss am Güterbahnhof».

Text und Foto:
Claudia Jakob

Visualisierungen:
zVg

Eröffnet wurde der Abend durch das Klingeln des Glöckleins, welches Quartiervereinspräsidentin Gisela Bertoldo in der Hand hielt. Bevor die grosse Diskussion losging, informierte Pascal Hinder, Leiter Verkehrsplanung St. Gallen, über die aktuelle Situation, die Visionen des Bundes sowie die einzelnen Schritte. Er arbeitet seit acht Jahren an diesem Projekt und verfügt über ein umfassendes Wissen, welches er uns innert kürzester Zeit sehr anschaulich und komprimiert näherbrachte. Alle Informationen, welche am Abend präsentiert wurden, finden sich auch auf www.zubringer-gueterbahnhof.ch.

Für unser Quartier ist vor allem das Projekt «Zubringer Güterbahnhof» sehr wichtig. «Der Zubringer Güterbahnhof schafft eine unterirdische Verbindung zwischen der Stadt, der Region und der Autobahn. Damit entlastet der neue Anschluss nicht nur das städtische Verkehrsnetz, sondern auch die heute vom Durchgangsverkehr besonders betroffenen Quartiere. Der Zubringer Güterbahnhof setzt

sich aus dem Tunnel Feldli, einem unterirdischen Kreisel, dem Tunnel Liebegg und den Anschlüssen an die Stadt zusammen.»

Zubringer Güterbahnhof

Nachdem alle auf den aktuellen Stand gebracht worden waren, übernahm Hanspeter Trütsch das Zepter. Während der nächsten Stunde leitete er mit Charme und Witz die Diskussion, wobei er es sich nicht nehmen liess, die eine oder andere Anekdote aus seinem Leben einzubringen. Für die Befürworter des Projektes standen Karin Bischoff und Hannes Kundert bereit, auf der Gegenseite diskutierten Markus Tofalo sowie Marco dal Molin.

Himmel oder Hölle?

Während der Tunnel für die einen «der Himmel auf Erden» bedeuten könnte, führte die Gegenseite an,

Lebendigere Quartiere, sichere Wege



«Mit weniger Autos wäre unser Quartier doch sicherer, nicht? Dann müsstest du keine Angst mehr um mich haben, wenn ich mit dem Fahrrad zum Handball-training fahre.»

«Der Verkehr wird wahrscheinlich abnehmen, doch wo Strassen sind, gibt es Verkehr. Das wird immer so sein.»

Im Jahr 2040 bin ich 25 Jahre alt. Das ist aber eine lange Zeit.

Terminplan

| Wann | Was | Wer |
|-----------|---|------------------------------|
| 2024 | Abschluss Mitwirkung Zubringer Güterbahnhof | Kantone SG und AR |
| 2024 | Volksabstimmung zum Strategischen Entwicklungsprogramm Nationalstrassen | Bund |
| Ende 2024 | 3. Röhre Rosenberg tunnel: Auflage | Bund |
| 2025 | Volksabstimmungen Zubringer Güterbahnhof | Stadt St.Gallen Kanton AR |
| 2025 | Engpassbeseitigung: Genehmigung Generelles Projekt | Bund |
| 2026-2027 | Zubringer Güterbahnhof: Beratung Kantonsrat | Kanton St.Gallen |
| 2028-2029 | Bewilligungsverfahren alle Projekte | Bund und Region |
| 2030-2040 | Bauzeit | Bund und Region |

Und während der 10-jährigen Bauzeit werden wir in der Stadt eine riesige Baustelle mit grossem LKW-Verkehr haben. Wir müssen uns wirklich fragen: Wollen wir das?



Markus Tofalo und Marco dal Molin argumentierten gegen das Projekt, Hannes Kundert und Karin Bischoff dafür. Moderation: Hanspeter Trütsch (rechts).

dass in der Stadt eine Hölle entstehen würde. 10 Jahre lang eine riesige Baustelle mit täglich 250 Lastwagen - und anschliessend der Verkehr, welcher nicht direkt vom Tunnel zum Autobahnanschluss in Richtung St. Margrethen fahren kann. Für das Riethüsli gäbe es eine Beruhigung, doch würde man das Problem nicht einfach weiter nach «unten» verlagern?

Gemeinsames Ziel, aber unterschiedliche Massnahmen

Die Diskussion war spannend anzuhören und regte an, sich über die eigene Meinung Gedanken zu machen. Während die beiden Parteien viele Streitpunkte hatten, spürte man auch eine Gemeinsamkeit heraus: Beide wollen eine Verlagerung des Individualverkehrs zugunsten von Velofahrer:innen und Fussgänger:innen, jedoch mit unterschiedlichen Mitteln. Während für «Unser Lebensraum» der Liebeggtunnel unbedingt kommen muss, damit das Quartier ruhiger wird und Entschleunigung stattfinden kann, fordert «der Verein gegen den Autobahnanschluss am Güterbahnhof» ein Umdenken der Menschen, denn ein neuer Tunnel generiere nur mehr Verkehr - das wollen wir doch alle nicht.

Publikumsmeldungen von Pfortneranlage bis Grill und Sonnenbräune

Nach der Podiumsdiskussion durfte das Publikum Fragen stellen, was rege getan wurde. So forderte ein

Herr, dass doch die Pfortneranlage in Betrieb genommen werden solle, sie sei «tausendmal günstiger als der geplante Bau». In der nächsten Meldung meinte ein anderer Quartierbewohner, dass wir bei prognostizierten 70 Prozent weniger Verkehr nach dem Tunnelbau «den Grill auspacken und uns unsere Wampfen bräunen könnten».

Weitere Anlässe ermöglichen

Das letzte Wort hatte Gisela Bertoldo, welche sich bei den Gästen bedankte und sich über das grosse Interesse freute. Es gilt dem Quartierverein für die Organisation zu danken. Dieser will solche Anlässe auch in Zukunft durchführen. Alle Bewohner:innen des Riethüsli sind eingeladen, die Arbeit des Quartiervereins mit einer Mitgliedschaft zu unterstützen.

Fazit des Podiums

Wer sich erhofft hat, dass in diesem Artikel die Antwort auf die grosse Tunnelfrage zu finden wäre, den oder die muss ich enttäuschen. Kam ich doch mit einer fixfertigen Meinung in den Saal, verliess ich ihn zwar gut informiert, jedoch auch etwas ratlos. Und den Blicken anderer Gäste nach zu urteilen, glaube ich, es ging nicht nur mir so.

www.zubringer-gueterbahnhof.ch

Pro-Argumente: www.unser-lebensraum.ch

Kontra-Argumente: www.teilsponge.ch

Weniger Lärm in den Quartieren

Kuck mal, keine Autos mehr! Vielleicht können wir auf der Strasse Fussball spielen?



Das wird nie geschehen, diese Visualisierungen suggerieren eine Zukunft, welche nie kommen wird.

Mehr Verkehr auch in den Quartieren

| Abschnitt | Heute | 2040 (ohne Zubringer) |
|---|---------|--------------------------|
| Oberstrasse (Geltenwilen- bis Vonwilstrasse) | 8'700 | 10'000 |
| Oberstrasse (Güterbahnhofstrasse westwärts) | 8'800 | 10'000 |
| Teufenerstrasse (Quartierzentrum) | 11'900* | 12'900 |
| Teufenerstrasse (Höhe Felsenstrasse) | 18'900 | 20'700 |

«Das sind ja viele Autos jeden Tag auf der Teufener Strasse! »

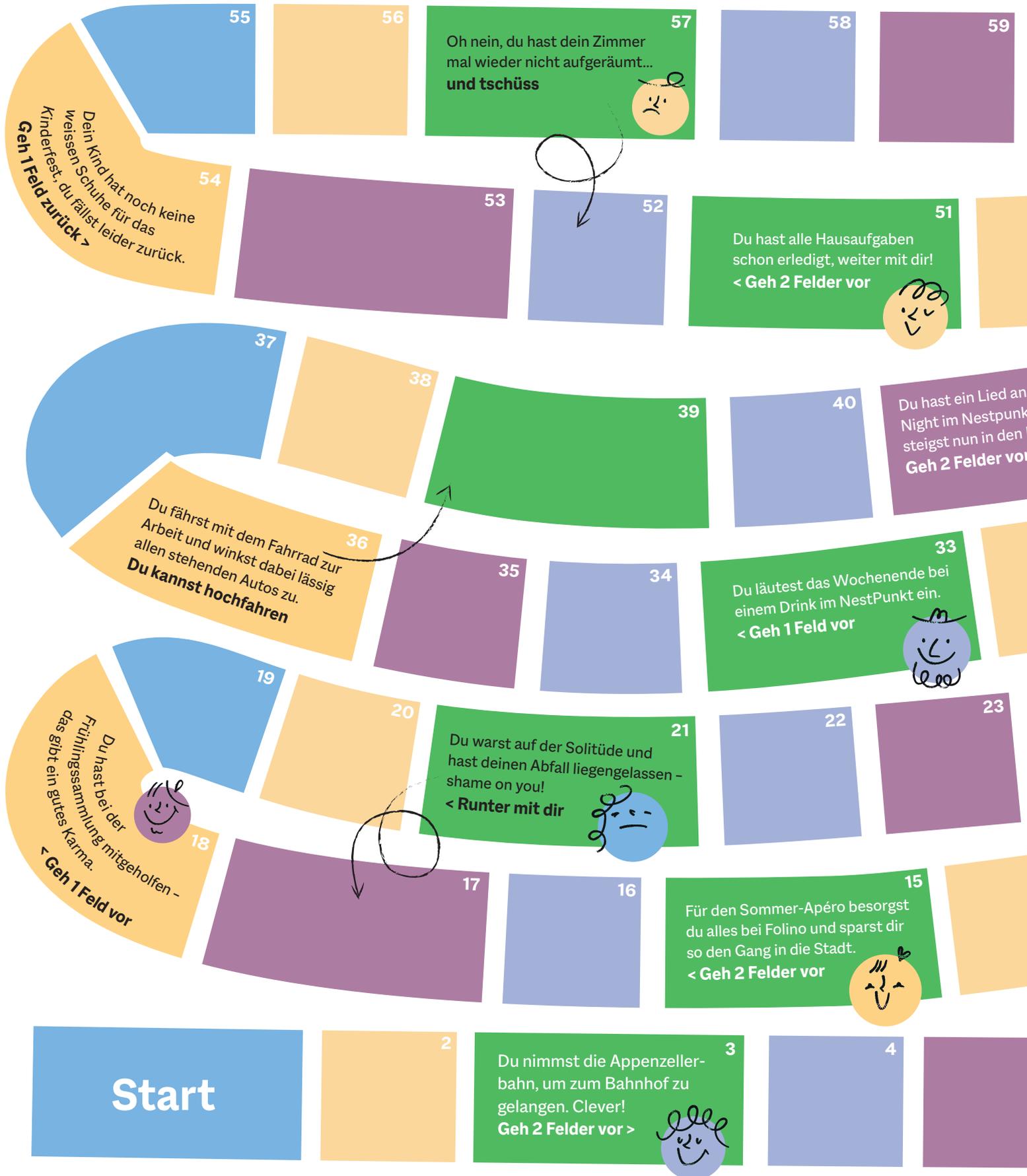
*Anzahl Fahrzeuge pro Tag im Durchschnitt

«Und 7000 Fahrten generieren die Stadtquartiere um die Teufener Strasse selbst. Es muss trotz Tunnel ein Umdenken stattfinden! »



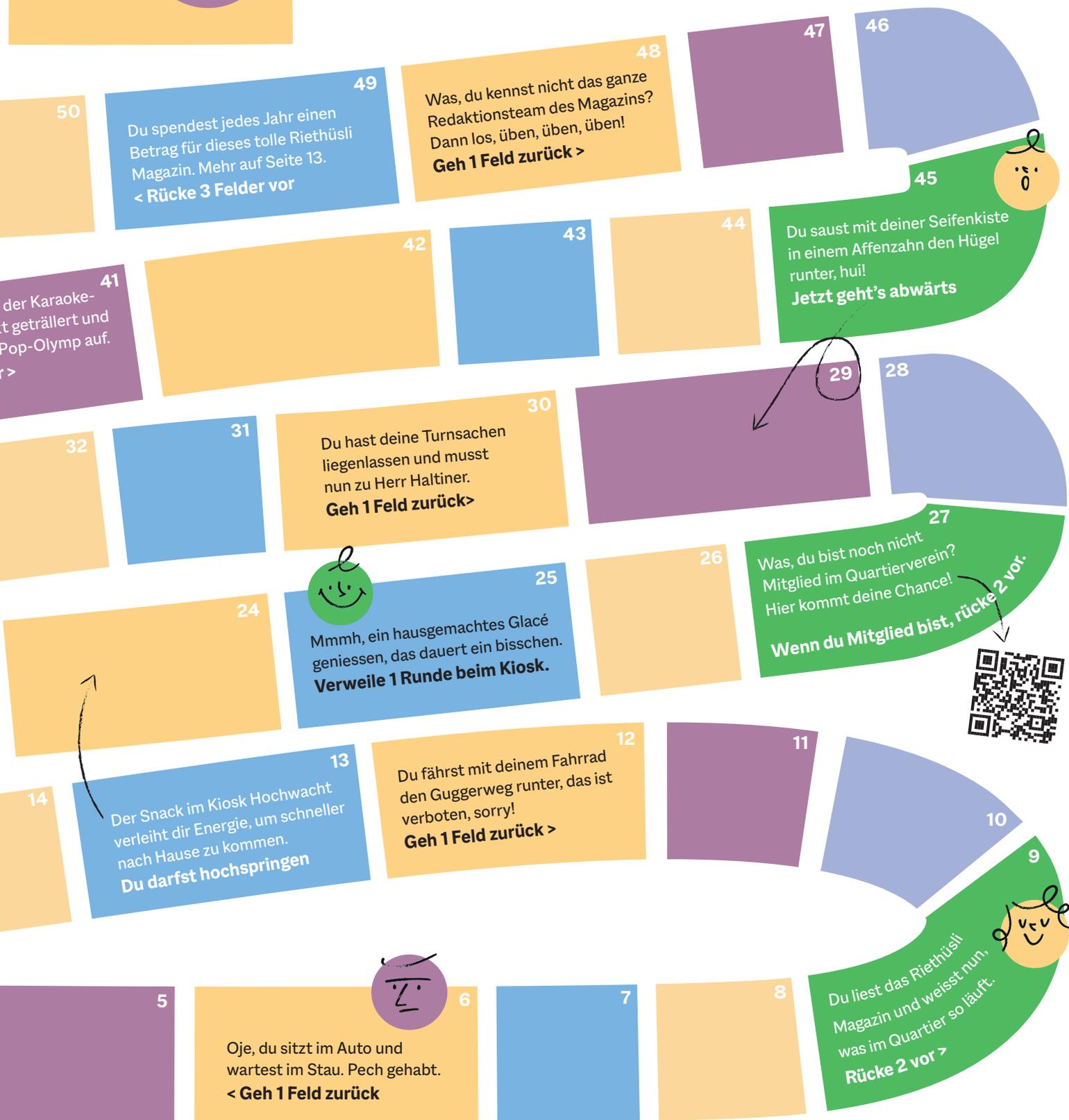
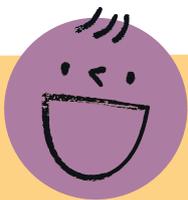
Riethüsli Leiterlispiel

Idee:
Claudia Jakob



Schnappt euch Spielfiguren und einen Würfel – wer schafft es zuerst ins Ziel? Achtung, das Riethüsli hält so einige Tücken bereit. Die Redaktion wünscht viel Spass!

Ziel



50

Du spendest jedes Jahr einen Betrag für dieses tolle Riethüsli Magazin. Mehr auf Seite 13.
< Rücke 3 Felder vor

49

Was, du kennst nicht das ganze Redaktionsteam des Magazins? Dann los, üben, üben, üben!
Geh 1 Feld zurück >

48

47

46

45

Du saust mit deiner Seifenkiste in einem Affenzahn den Hügel runter, hui!
Jetzt geht's abwärts

44

43

42

41

der Karaoke-...
...geträllert und
...Pop-Olymp auf.
...r >

32

31

Du hast deine Turnsachen liegenlassen und musst nun zu Herr Haltiner.
Geh 1 Feld zurück >

30

29

28

32

24

Mmmh, ein hausgemachtes Glacé geniessen, das dauert ein bisschen.
Verweile 1 Runde beim Kiosk.

25

26

Was, du bist noch nicht Mitglied im Quartierverein? Hier kommt deine Chance!
Wenn du Mitglied bist, rücke 2 vor.

27

14

Der Snack im Kiosk Hochwacht verleiht dir Energie, um schneller nach Hause zu kommen.
Du darfst hochspringen

13

Du fährst mit deinem Fahrrad den Guggeweg runter, das ist verboten, sorry!
Geh 1 Feld zurück >

12

11

10

9

Du liest das Riethüsli Magazin und weisst num, was im Quartier so läuft.
Rücke 2 vor >

5

Oje, du sitzt im Auto und wartest im Stau. Pech gehabt.
< Geh 1 Feld zurück

6

7

8



Impressionen aus der Umzugsprobe – immer schön im Gleichschritt!



200 Jahre Kinderfest, für manche eine Premiere

Das Kinderfest soll nach sechs Jahren Unterbruch wieder stattfinden und feiert Jubiläum. Tim, Rahel Kopp sowie Martina Künzli berichten, wie sie sich als Schüler, als Lehrerin und als Schulleiterin auf die «Zeitreise 1824–2024–2224» vorbereiten.

Interview und Fotos:
Claudia Jakob

Tim besucht die 6. Klasse im Schulhaus Riethüsli und nimmt zum ersten Mal als Schüler am Kinderfest teil. Ich treffe ihn zusammen mit der Schulleiterin Martina Künzli sowie Rahel Kopp, Lehrerin und ebenfalls zum ersten Mal am Kinderfest. Wir sprechen über das Motto, die Proben und die intensive Zeit für Kind, Lehrperson und Schulleitung.

Das Kinderfest findet nun nach 6-jähriger Pause wieder statt – und es ist auch gleich dein erstes. Glaubst du, es ist deshalb auch spezieller?

Tim, worauf freust du dich am meisten?

Tim: Wegen Corona fand es vor drei Jahren nicht statt. Ich kenne nur wenige, die schon selbst am Kinderfest waren. Deshalb denke ich schon, dass es spezieller ist. Ich freue mich auf den Umzug, auf unseren Tanz, den wir schon so lange proben. Ich bin nervös, weil viele Menschen zuschauen werden. Und natürlich freue ich mich darauf, mit meinen Freunden das Gelände des Kinderfestes zu entdecken.

Martina Künzli, Sie sind zum ersten Mal in der Rolle als Schulleiterin am Kinderfest. Inwiefern hat

sich das Kinderfest in den letzten sechs Jahren verändert?

Martina Künzli: Wegen des 200-Jahre-Jubiläums durften die Schulen sich aktiv an der Ideensammlung beteiligen. Bereits im März 2023 wurden alle Schulen dazu aufgerufen, Mottovorschläge einzureichen. Im Riethüsli bereitete jede Klasse einen Vorschlag vor, mittels einer Abstimmung wurde der Schulhaus-Sieger gekürt. Dieser eingereichte Vorschlag hat zwar nicht gewonnen, jedoch konnten wir unser eigenes Schulhausmotto kreieren: «Im Wandel der Zeit».

Sie arbeiten erst seit August 2023 an der Schule Riethüsli. Somit rutschten Sie mitten während der Vorbereitungen ins Team, oder?

Während unserer Arbeitstage im August lernte ich meine Arbeitsgruppe kennen: Ich wurde der Tanzgruppe zugeteilt. Daneben gibt es noch sieben andere Gruppen: Dekoration, Umzug, Kleidung, Musik, Lead, Admin, Organisation.

Nachdem die Kleidung bestimmt worden war, konnten wir mit unserer Arbeit beginnen. Es galt für die

drei Stufen (1./2. Klasse, 3./4. Klasse, 5./6. Klasse) je einen Tanz vorzubereiten. Da wir nicht am Geschmack der Kinder vorbei arbeiten wollten, liessen wir sie selbst Tänze zu eigens gewählten Liedern vorbereiten. In einer aufwändigen Auswertung schauten wir uns alle Tänze an und versuchten, von jedem Tanz etwas einzubauen. So erkennen wir nicht nur ihren Einsatz an, sondern haben nun drei Choreografien, die den Kindern auch Spass machen.

Alles können die Arbeitsgruppen nicht allein machen, oder?

Ich kann mit Stolz sagen, dass ich auf ein tolles und selbständiges Team zählen kann, es braucht mich nicht. Im Moment liegt die gesamte Koordination in meinen Händen. Probedaten festsetzen, Busse für den Transport zur Kinderfestwiese organisieren, Elternbriefe verfassen – alle diese Entscheidungen zu fällen, das liegt bei mir.

Sag mal, Tim: Habt ihr noch Unterricht?

Tim: Wir hatten schon lange keinen Sport mehr. Das nervt schon ein bisschen. Aber manchmal kann es auch toll sein, dass wir proben statt Unterricht zu haben, zum Beispiel, wenn eine Doppelstunde Mathematik wegfällt.

Wie ist die Grundstimmung in der Klasse? Wie gross ist die Motivation?

Ja, wir freuen uns. Gleichzeitig freuen wir uns auch auf den «normalen» Alltag. Manchmal sind einige nicht sehr motiviert, dann versuchen wir positiv zu denken und uns gegenseitig zu motivieren, das hilft.

Rahel Kopp: Die schönen Momente überwiegen klar. Wir freuen uns über gelungene Tänze, effiziente Umzugsproben. Dass nicht alle gleich gut gelaunt sind, liegt in der Natur: Es sind Kinder. Manchmal mache ich mir Sorgen um den Schulstoff, weil wir nicht so weit sind. Aber die Kinder sind nach den Proben ausgelaugt, brauchen eine Zeit der Ruhe. Diese ermögliche ich ih-

nen, indem sie lesen und so herunterfahren können. *Tim:* Es ist auch spannend zu sehen, wie unterschiedlich wir tanzen. Die Kleinen verlieren noch öfters ihre Tücher, während wir Grossen schon fast professionell tanzen können.

Martina Künzli: Und man kann schon sagen: Je älter, desto weniger Motivation. Die Kinder lassen sich aber gut anstecken. Auch die Lehrpersonen spielen hier eine grosse Rolle: In unserem Team hat es einige, die noch nie am Kinderfest gewesen sind. Ein Miteinander mit guter Stimmung ist unabdingbar für solch ein Projekt, wir brauchen ein gut funktionierendes und positiv denkendes Lehrpersonenteam.

Gibt es neben der harten Arbeit auch schöne Seiten des Probens?

Tim: Wenn wir gut geprobt haben, gab es auch schon eine Pausenverlängerung. Einmal haben wir auch Knoppers erhalten, weil wir gut getanzt haben. Schön ist auch der Applaus von den Lehrpersonen, dann merken wir, dass wir etwas so richtig gut gemacht haben.

Martina Künzli: So kleine Goodies braucht es, um die Laune aufrecht zu erhalten. Die tun niemandem weh und der Effekt ist riesig.

Inwiefern ist das Motto «Zeitreise» in den Produktionen der Schule Riethüsli sichtbar?

Martina Künzli: Unsere 1./2. Klassen haben einen Tanz passend zu «vor 200 Jahren» einstudiert, die mittlere Stufe wird ein modernes, zeitgenössisches Stück präsentieren und somit bleibt der 5./6. Klässler die Zukunft vorbehalten.

Tim: Wir haben ein abgespacetes Lied, zu welchem wir Bewegungen machen, die wir in der Zukunft erwarten. Ausserdem durften wir für unseren Auftritt im Smartfeld etwas programmieren. Jedoch verrate ich hier nicht zu viel, es soll ein leuchtendes Geheimnis bleiben.

Was wünschst du dir für den Tag des Kinderfestes?

Tim: Dass ich eine tolle Zeit mit meinen Freunden habe und dass ich an die Disco kann.

Rahel Kopp: Weil ich das Kinderfest noch nicht kenne, finde ich es schwierig, Erwartungen zu haben. Aber ich wünsche mir für die Kinder, dass sie zeigen können, was sie gelernt haben.

Martina Künzli: Ich bin extrem stolz auf alles, was schon entstanden ist. Da es aber ein Arbeitstag ist, darf die Anstrengung nicht ausgeklammert werden. Wenn die Kinder bei ihren Eltern sind, gibt es dann einen gemütlichen Teil für die Lehrpersonen, wo Zeit für Begegnungen und Gespräche ist.



Interview mit Martina Künzli, Tim Brunner und Rahel Kopp

Weitere Informationen auf www.kinderfest.ch



Burger der Saison mit Bärlauchpesto und Frischkäse.

Auf einen Besuch im Kiosk Hochwacht

Mit Vorfreude wurde die Eröffnung des Kiosk Hochwacht erwartet. Nun bedient die bekannte Baracke an der Kurve der Teufener Strasse bereits seit einigen Monaten Gäste von früh bis spät. Höchste Zeit also für einen Besuch – und eine kleine Gastrokritik.

*Text und Fotos:
Roman Bühlmann,
zVg*

Rendez-vous am Kiosk Hochwacht. Der Autor verspätet sich – natürlich. Doch, was ihm eilenden Schrittes schon von weitem ins Auge sticht, kommt der Prophezeiung des neuen Kioskbetreibers doch schon sehr nahe: Eine kleine Traube Menschen, Gelächter, die Frühlingssonne bereits am Horizont verschwindend. Es ist tatsächlich ein kleiner Hauch Quartiertreffpunkt und Riethüsler Community, die das einfache Holzhäuschen an diesem Abend umgeben. Und damit ganz im Sinne von Verim Muharemi, der zwischen Gästegruppen hin und her wuselt, Essen serviert und immer mal wieder innehält, um die

aktuellen Themen des Quartiers, der Stadt und alles darüber hinaus zu besprechen.

Vom Quartier gut aufgenommen worden

«Es ist wirklich eine tolle Geschichte für uns», können wir dem geschäftigen Inhaber entlocken, «wir wurden im Quartier so offen aufgenommen». Tatsächlich grüsst Verim gefühlt jede zweite Person, die zu Fuss oder auf dem Rad den Kiosk passiert, viele mit Vornamen und nicht wenige gönnen sich auf dem Weg dann gleich auch eine kleine Pause

und halten inne. «Wir schöpfen enorm viel Motivation aus dem direkten Feedback, das wir erhalten», erzählt Muharemi, «das gibt uns viel zurück und ist ein schöner Lohn für die langen Tage». Tatsächlich sind die Tage lang, Muharemi arbeitet hauptberuflich als Gärtner und zählt auf die wertvollen Dienste seines Kioskmanagers Josha. Der Patron selbst ist meist bei den Rushhours vor Ort, am frühen Morgen und am späten Abend.

Testessen mit der Redaktion

Zum Geschäftlichen: Die Redaktion des Riethüsli Magazins hat sich eingefunden, um das Kleinod einer kleinen Gastro-Prüfung zu unterziehen. Selbstverständlich ohne irgendwelche Kompetenzen als versierte Food-Journalist:innen oder dergleichen, dafür mit einer gehörigen Portion Appetit. Auf der Karte stehen die Imbiss-Klassiker um Burger, Fries und Toast. Chefredakteurin Marisa Gut entscheidet sich heute für einen Toast. Ihr Fazit: «Qualitativ hochstehende Zutaten, mit Können zubereitet und dann genüsslich verspeist: wunderbar!». Der Autor gönnt sich die saisonale Variante des Burgers mit Bärlauchpesto und Frischkäse. Eine raffinierte Interpretation, die sich im doch sehr vielfältigen Burgerangebot der Stadt in keiner Weise verstecken muss. Und auch hier überzeugt die Qualität der Zutaten vollumfänglich. Kein Wunder, steckt doch hinter den Pickles und den Saucen viel Handarbeit und werden alle Zutaten von regionalen Produzent:innen bezogen.

Regionale Besonderheiten

Diese Haltung zeigt sich ebenfalls im Kiosksortiment. Auch hier liegt der Fokus auf Lokalem und Qualität, wie zum Beispiel Kaffeebohnen von den Rheinecker Röster:innen Maillardos, Weine von Tannino Gallo und Amaia und Dörrfrüchten aus dem nahen Teufen. Und keine Angst: Wer spät noch Zigis oder ein Dosenbier braucht, wird bei Verim auch fündig. «Doch wir sind mittlerweile zu 80 Prozent ein Imbiss und nur zu einem kleinen Teil ein Kiosk, ohne das gastronomische Angebot könnten wir nicht überleben.» Unsere gastronomische Reise mündet (bzw. mundet) in einer kleinen Degustation der hauseigenen Glace-Kreationen. Hier steckt die Redaktion die Köpfe zusammen, probiert, diskutiert - und kommt für einmal zu einem einstimmigen Ergebnis. Ein Chübeli Kaffee-Glacé rundet den gelungenen Ausflug an der schnellsten Kurve des Quartiers stimmig ab.



Inhaber Verim Muharemi mit Teamkollege Josha.



Der Kiosk Hochwacht steht an der schnellsten Kurve des Quartiers.

FÜR IHR HAAR

Fris-ör

071 367 29 79

ANDREA FENT, TEUFENERSTR. 150
9012 ST.GALLEN-RIETHÜSLI

 winterhilfe

St.Gallen

Rosenbergstr. 69
9000 St.Gallen
Telefon 071 222 12 91
sg.winterhilfe.ch

Weil Armut in der Schweiz
oft unsichtbar ist.

 Ihre Spende
in guten Händen.

Postfinance
IBAN CH57 0900 0000 9000 7511 8
Danke für Ihre Spende.

Heute leben in St.Gallen wieder
mehr Menschen in Armut. Mit Ihrer
Spende leisten wir schnelle Hilfe.



Jetzt mit TWINT spenden!

-  QR-Code mit TWINT-App scannen
-  Betrag und Zahlung bestätigen




holzwerkstatt
die flexible Schreinerei

Möbel, Innenausbau,
Reparaturen,
Glas, Küchen

Tschudistrasse 69
9000 St. Gallen
071 277 75 93

Holzwerkstatt Stephan Fässler
info@holzwerkstatt-faessler.ch
www.holzwerkstatt-faessler.ch

Käse Direktverkauf

Forren 22 · Gais · 071 793 37 33 · bergkaeserei.ch

Halbhart- und Bergkäse-Spezialitäten
allerlei Raclette-Variationen
Butter · Reibkäse · u.v.m



Öffnungszeiten:

jeden Freitag: 09.00 - 11.00 Uhr // 13.30 - 19.00 Uhr
jeden Samstag: 07.30 - 11.30 Uhr



natürlich · nachhaltig · regional

30
JAHRE
HEISS AUF
DICH!

**Es gibt immer einen Weg
zu Ihrer Erdwärme!**



Saubere Wärme
auch in schwierigen
Liegenschaftssituationen

9205 Waldkirch
Telefon 071 434 67 37
inauenheizung.ch

 **inauen**
HEIZUNG

«Wir könnten gleich nochmals ein Haus füllen»

Als Logiscasa 2021 das Projekt Alterswohnen Riethüsli übernahm, wurde von Seiten des Quartiervereins eine Warteliste mit rund 100 Interessierten übergeben. Ob sich dereinst tatsächlich alle ernsthaft für eine Wohnung interessieren würden? Das war eine der offenen Fragen.

Text:
Erich Gmünder

Bild: zVg

Nun liegt die Antwort vor: «Ja, wir haben sehr viele Anmeldungen erhalten, auf jeden Fall mehr als genug», sagt Raffael Jakob, Vertreter der Weber Verwaltungen AG, die für die Logiscasa die Erstvermietung und die Geschäftsführung besorgt.

Bonus für RiethüslerInnen

In erster Priorität wurden die Anmeldungen aus dem Riethüsli bearbeitet, und da hat Jakob gute Nachrichten: «Im Mai 2024 schliessen wir die Liste ab, alle Interessenten aus dem Riethüsli konnten berücksichtigt werden, und der überaus grösste Teil erhielt die Wunschwohnungen.» Die Interessierten hatten das Wohnungsbuch erhalten, wo sämtliche Wohnungen mit Grundriss und genauer Lage aufgeführt sind, und konnten ihre Wünsche nach Priorität 1 bis 3 angeben.

Ab diesem Zeitpunkt werden nun die restlichen Vorreservierungen abgearbeitet. Innert weiterer zwei Wochen soll die ganze Reservation abgeschlossen sein. Dabei müssen leider auch harte Entscheide getroffen werden. «Vereinzelt sind wir bereits gezwungen, Interessenten abzusagen.» Oder wie es Jakob ausdrückt: «Wir könnten gleich

nochmals ein Haus füllen.» Aber grundsätzlich sei diese Arbeit etwas vom Schönsten: «Wir hatten Leute am Telefon, die sich bereits vor sieben oder mehr Jahren in die Liste eingetragen hatten und nun mit grosser Freude reagierten. Sie hätten wie auf Nadeln gesessen, ob es doch noch klappen würde, erzählten sie uns am Telefon.»

Musterwohnung besichtigen

Noch im Sommer sollen alle, welche eine Wohnung reserviert haben, auf die Baustelle eingeladen werden und sich im Rohbau, genau dort, wo später ihre Wohnung gebaut wird, einen Eindruck von der Lage und Aussicht verschaffen können. Zudem soll bereits eine Musterwohnung zur Verfügung stehen, um sich einen Eindruck von der Materialisierung zu verschaffen. Aufgrund dieser Besichtigung und entsprechender Absichtserklärung erfolgt dann die definitive Zuteilung und der Mietvertrag wird aufgesetzt. Dies wird im Herbst der Fall sein.

Erstbezug im Frühjahr 2025

Insgesamt sind es 44 Wohnungen, die zu vergeben sind, elf davon, sprich genau ein Viertel

3,5-Zimmer-Wohnungen, die restlichen 33 sind 2,5-Zimmer-Wohnungen. Alle mit Balkon auf die Demutstrasse.

Laut Raffael Jakob liegt man mit diesem Angebot genau richtig, sind doch vor allem die kleineren Wohnungen sehr gefragt, da es sich bei den Interessierten vorwiegend um Einzelhaushalte handelt. Die Mieten sind vergleichsweise günstig und ermöglichen es auch Personen, die auf Ergänzungsleistungen angewiesen sind, hier zu wohnen. Der Grund ist, dass es sich um genossenschaftliches Wohnen handelt, das heisst, die Bewirtschaftung erfolgt nicht gewinnorientiert, sondern auf der Basis der Kostenmiete.

Gemeinschaftsraum und Fitnessangebot eingepplant

Das Angebot soll sich jedoch deutlich von einer reinen Alterssiedlung unterscheiden. Seit längerem ist bekannt, dass den Bewohnerinnen und Bewohnern auch ein Gemeinschaftsraum für gesellige Aktivitäten zur Verfügung stehen wird. Zusätzlich wird auch für ihre Fitness gesorgt. Ein entsprechendes Sportangebot, das gegen Entgelt auch von Aussenstehenden genutzt werden kann, ist in Planung. •



Raffael Jakob
von der Weber
Verwaltungen AG

BLUTEGELTHERAPIE

Nutzen Sie die Kraft dieser uralten Heilmethode um Ihre Beschwerden dauerhaft zu lindern. Hilft bei Rheuma, Arthrose, Arthritis, Tennisellenbogen, Krampfadern, Lymphstau und vielem mehr... **Buchen Sie jetzt Ihren Termin für mehr Wohlbefinden!**

GESUNDHEITSPRAXIS

SOLARA Karin Bächler

Kant. appr. Heilpraktikerin (AR)

Tschudistrasse 32 | 9000 St.Gallen

T 071 367 20 94 | M 076 346 25 09

praxis-solara@bluewin.ch

www.praxis-solara.ch

Mit grosser Sorgfalt bei der Arbeit.

Mettler&TannerAG

Bauen ist Vertrauenssache.

Erzählen Sie uns von Ihrem Bauvorhaben. Tel. 071 333 15 90

www.kundenmaurer.ch

Mettler & Tanner AG, Ebni 15, 9053 Teufen

www.mettler-tanner.ch

Internet ab
CHF 29.-
pro Monat

Wie komme ich
einfach zum passen-
den Internet-Angebot?

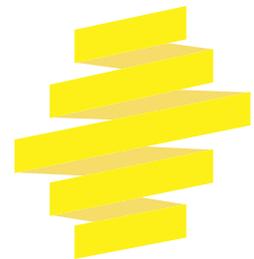
Wir haben die Antwort.

Wer im Web surft, möchte, dass es einfach funktioniert. Wir beraten Sie gerne persönlich im Telecom-Shop an der Vadianstrasse 8 in St.Gallen oder online auf unserem Vergleichsportal www.glasfaser.sg.



sgsw

St.Galler Stadtwerke



ELEKTRO

P. BÄNZIGER

Teufener Strasse 117, 9000 St. Gallen

071 523 66 66

info@elektro-baenziger.ch

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
St. Gallen

Was uns ausmacht:

Herzblut

Patricia Sieber | Privatkundenberaterin

Die Stadt St.Gallen ist unser Zuhause.

Wir engagieren uns mit Herzblut für die Region und tragen zu einem dynamischen Miteinander bei. Jetzt Mitglied werden: raiffeisen.ch/memberplus

Quartiertreff und Eventlokal NestPunkt



Mitten im Riethüsli bietet der NestPunkt einen Ort der Geselligkeit. Fast jeden Freitag öffnet die Quartierbeiz ihre Tore. Das Lokal kann auch für eigene Anlässe gemietet werden.

Text:
Nicola Zoller

Foto:
Marisa Gut

Ob im Sommer auf unserer lauschigen Terrasse bei einem erfrischenden Getränk oder im Winter drinnen bei einer wärmenden Suppe - der NestPunkt bietet das ganze Jahr über eine einladende Atmosphäre. Hier kannst du dich mit Freunden, Nachbarn oder Familie treffen und bei einem Kaffee, Tee oder Bier entspannen. Dazu gibt es immer eine Kleinigkeit zu essen - von hausgemachten Suppen bis zu leckerem Kuchen.

Unsere Events - Spass für Gross und Klein

Im NestPunkt ist immer etwas los. Unsere Events sind bunt gemischt und bieten für jeden Geschmack etwas. Hier ein kleiner Überblick:

Spieleabend: Ein Klassiker für die ganze Familie. Ob «Eile mit Weile» oder «Halma», hier kommen Spielbegeisterte auf ihre Kosten.

Karaoke-Abend: Unser Karaoke-Abend ist der Hit! Zeig dein Gesangstalent und singe deine Lieblingslieder in fröhlicher Runde. Komm vorbei und bring den NestPunkt zum Beben.

Disco-Abend: «Let's dance» heisst es, wenn wir gemeinsam die Tanzfläche rocken und die besten Hits auflegen.

Termine und weitere Anlässe findest du auch immer auf unserer Website. Unter www.nestpunkt.ch gibt es alle aktuellen Informationen sowie die Termine der einzelnen Anlässe.

Freitags geöffnet - immer ein Erlebnis

Der NestPunkt hat jeden Freitag von 19 bis 23 Uhr geöffnet (ausser an Feiertagen und während der Schulferien). Komm vorbei, geniesse die lockere Atmosphäre und lerne neue Leute kennen. Und wenn du nicht alleine kommen möchtest, melde dich bei uns - wir helfen dir gerne weiter!



Sommerterrasse - dein Wohlfühlort im Freien

Besonders im Sommer lädt unsere lauschige Terrasse zum Verweilen ein. Geniesse die warmen Abende mit einem erfrischenden Getränk und lass die Seele baumeln. Ob beim Plausch mit Freunden oder beim Entspannen nach einem langen Tag - unsere Sommerterrasse ist der perfekte Ort dafür.

NestPunkt für private Feiern mieten

Du planst eine Geburtstagsfeier, ein Familienfest oder eine Tauffeier? Der NestPunkt bietet Platz für bis zu 50 Personen und verfügt über eine gut ausgestattete Küche. Für Gönner gibt es zudem besondere Mietkonditionen. Werde einfach Gönner, indem du unter www.nestpunkt.ch das Formular ausfüllst und schon profitierst du von reduzierten Preisen.

Mitmachen und unterstützen

Wir freuen uns immer über freiwillige Helfer! Ob beim Kochen, Backen oder im Service - jede Unterstützung ist willkommen. Melde dich einfach unter +41 79 483 77 57, wenn du den NestPunkt aktiv unterstützen möchtest.

Mehr Infos und Kontakt

Weitere Informationen findest du auf unserer Webseite NestPunkt. Bei Fragen oder für Buchungen erreichst du uns per E-Mail an koordination@nestpunkt.ch.

Wir freuen uns auf deinen Besuch im NestPunkt.



«Worauf warten Sie noch?»

Schliessen Sie sich an und lösen Sie ein Grüngut-Abo.
Infos unter: www.grüngutbesser.ch

TAGESHEIM
NOTKER-STÜBLI

Tagesheim Notker
Rosenbergweg 21
9000 St. Gallen
Tel. 071 279 12 22
tagesheim@spitex-St.Gallen.ch



AKTIV FÜR MENSCHEN IM ALTER

und zur Entlastung von
pflegenden Angehörigen

Unser Angebot:

- Tagesheim
- Nachtstätte
- Betreuer Fahrdienst
- Wäschedienst
- Aktivitäten
- Betreuer Mittagstisch
- Mobiler Coiffeur
- Pedicure

**Wir sind
für Sie da!**
071/279 12 22



Iris Loy freut sich mit Qiu übers Brüggli.

Der lange Weg zum kurzen Brüggli

Begleiten Sie uns Schritt für Schritt durch die amtlichen Etappen, die das neue Weiherweidbach-Brüggli nehmen musste. Dass diese Idee umgesetzt werden konnte, ist Doris Hafen vom Quartierverein und Daniel Schläpfer vom Tiefbauamt St. Gallen zu verdanken.

*Text und Fotos:
Martin Wettstein*

Verzweifelt sagt Hamlet: «Die Zeit ist aus den Fugen...». Und Brecht schreibt in einem seiner Gedichte: «Was sind das für Zeiten, wo ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist, weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschliesst.» – Auch unsere Zeit scheint aus den Fugen, wir hören, sehen, lesen es jeden Tag. Wie kann man da ein Artikeli schreiben über ein Holzbrüggli, das Anfang dieses Jahres über den offengelegten Weiherweidbach im

Tal der Demut gebaut worden ist? Hat es vielleicht trotz all dem Fürchterlichen doch einen demütig-kleinen Sinn, hier etwas zu schreiben wie das, was hier folgt? Als winzigen Trost? Vielleicht.

Eine sumpfige Angelegenheit

St. Gallen verfügt über eine grosse Zahl von Brücken, die meisten ziemlich lang und breit sowie aus Beton.

A photograph of an outdoor patio area. In the foreground, there is a table covered with a bright orange and white checkered tablecloth. A silver metal chair is positioned next to the table. The ground is covered in small, light-colored pebbles. In the background, there are several trees, including a large tree with a thick trunk and a weeping tree with long, thin branches. The sky is clear and blue. In the bottom right corner, there are some pink flowers in bloom, slightly out of focus.

Nestwärme im Riethüsli

Unterstütze unsere Arbeit,
werde Mitglied im Quartierverein.

QUARTIERVEREIN
RIETHÜSLI



[www.riethuesli.com/
mitglied-werden](http://www.riethuesli.com/mitglied-werden)



Wenn aber eine Brücke nur 140 cm breit und 295 cm lang ist, spricht man bei uns von einem «Brüggli».

Der Weiherweidbach ist 2020 zwischen dem Tennisplatz St.Georgen und der GBS aus seinem unterirdischen Rohr-Korsett befreit worden. Seither fliesst er mäandrierend, zur Freude des Naturschutzvereins und der Spazierenden, oberirdisch malerisch gegen Westen. Zwischen der Demutstrasse und Falkenwaldrandweg hätte man ihn überqueren können. Das war bisher allerdings nicht einfach. In einer sogenannten Furt hatte das Tiefbauamt ein paar flache Steinbrocken platziert, die aber sehr oft nass und glitschig waren. Steckenbleiben daneben im Sumpf-umpf-umpf war nicht lustig.

Anfrage an den Quartierverein

Deshalb unsere Anfrage am 12. November 2022 an Gisela Bertoldo, die Präsidentin des Quartiervereins Riethüsli: «Könnte die Stadt nicht ein Brüggli konstruieren, das den Übergang an jener Stelle erleichtern würde?». Doris Hafen, Aktuarin des Vereins, nimmt sich der Sache an. Sie findet die richtige Ansprechperson im Tiefbauamt der Stadt, Bau-Ingenieur Daniel Schläpfer, Abteilung Wasserbau. Dieser ist dankbar für den Hinweis und ist, wie er schreibt, «optimistisch, dass wir hier eine Verbesserung erzielen können».

Schritt für Schritt zum Brüggli

Jetzt kann's also losgehen mit der Verbesserung. Aber Moment: Zuerst ist es halt so, dass in den Wintermonaten, zwischen November und März, «keine

Massnahmen in Gerinne-Nähe» ausgeführt werden dürfen. Also kann die Sache erst im Frühling 2023 angegangen werden.

Es folgen jetzt die Schritte, die amtlich gemacht werden müssen, und seien die Bauten noch so klein. Daniel Schläpfer hat diese Etappen genau aufgezeichnet und sie mir schriftlich, während eines freundschaftlichen Gesprächs in seinem Büro, übergeben. (Hallo, liebe Magazin-Lesende: Die nachfolgenden Schritte werden jetzt nicht einfach übersprungen!)

Amliche Schritte zur Realisierung des «Brüggli»

2023

- 22. August: Lösung dem Strasseninspektorat vorgeschlagen, Begehung vor Ort samt Bereinigung
- 28. August: Vorberechnung mit «Stadtgrün» St.Gallen (vormals «Natur und Landschaft») und den Grundeigentümern
- 8. September: Anfrage durch Doris Hafen an den Quartierverein Riethüsli, ob dieser mit einem Holzsteg einverstanden ist
- 17. Oktober: Offizielle Zusage des Quartiervereins
- 18. Oktober: Zusage des Naturschutzvereins Stadt St.Gallen (NVS), Ausarbeitung der Baugesuchunterlagen
- 6. November: Einreichung des Baugesuchs
- 14. - 29.Nov.: Anzeige und Auflagefrist
- 7. Dezember: Wasserbaurechtliche Bewilligung
- 11. Dezember: Fischereirechtliche Bewilligung

2024

- 10. Januar: Baubewilligung erteilt
- Anfang Feb.: Vorbereitung/Materialbeschaffung
- 27./28. Feb.: Realisierung des Brüggli

Ein langer, aber einleuchtend notwendiger Weg. – Wer über dieser Aufzählung trotzdem eingeschlafen ist, soll jetzt bitte wieder aufwachen. Denn nun geht's ans Aufatmen. Das Brüggli steht, in seiner einfachen Pracht! Sonderbares und ungewohntes Gefühl jetzt: Der übliche Stammtisch-Satz:

«Wenn mached die i de Stadt one etz entlech förschi mit dem Bröggli wo's veschproche hend?» scheint unter den Tisch zu fallen. Doris Hafen und Daniel Schläpfer sei Dank.

Müssen wir uns nun den Untaten und Grauenhaftigkeiten dieser Zeit wieder zuwenden? Wahrscheinlich leider schon. Aber wir wissen immerhin, dass es auch Bäume und Brüggli gibt. •



Künftig kommt man im Tal der Demut mit sauberen Schuhsohlen über den Weiherweidbach.



Freiwillige beim Bau des Waldeggrails.

Adrenalin-Kick auf Rädern

Der Verein FunPark-SG bringt die Bikekultur nach St. Gallen. Seit 20 Jahren setzt er sich für eine Infrastruktur für Mountainbiker ein. Aktuell baut der Verein das letzte Teilstück des Single Trails am Ringelberg, das Bike-Begeisterte aller Fahrniveaus bis ins Tal der Demut führt. Und freut sich auf Unterstützung.

Text:
Roman Bühlmann
Bild: zVg

Noch einmal volle Konzentration, drei kräftige Tritte in die Pedale und mit Schwung die letzten Kurven meistern: Eine Fahrt auf dem Waldeggrail ist ein aussergewöhnliches Abenteuer.

Von der Hüsleregg über zwei Kilometer bis zum Unteren Brand hat sich viel Adrenalin angesammelt – Adrenalin, das sich nun in ein umfassendes Gefühl kompletter Zufriedenheit wandelt. Das ist der Zauber des Mountainbikings. Wer ihn erlebt, wundert sich nicht, dass dieser Sport immer beliebter wird.

Zunehmende Beliebtheit

Das zeigen auch die Zahlen des Waldeggrails: Allein zwischen 2017 und 2020 hat sich die Nut-

zung des einzigen legalen Mountainbiketrails in und um St. Gallen auf 150 tägliche Fahrten verdreifacht. «Die zunehmende Beliebtheit unseres Trails spornt uns an», sagt Florian Buck vom Verein FunPark-SG. «Unsere Arbeit ist notwendig, denn nur ein attraktiver Trail erfüllt seinen Zweck». Es gibt Nutzungskonflikte in den Naherholungsgebieten rund um die Gallustadt. «Der Waldeggrail leistet einen Beitrag, diese Konflikte zu minimieren. Auf dem Trail begegnen sich Biker:innen und Spazierende nicht, zudem minimiert er auch die Auswirkungen auf die wilden Waldbewohner», erklärt Buck. Ob als Anfänger:in mit ersten Rollversuchen oder auch als gestandener Weltmeister: Auf den Trails des Vereins FunPark-SG kommen

gleichgesinnte Sportbegeisterte aller Altersklassen und Schichten zusammen und geniessen ein Walderlebnis der rasanteren Art.

Helfende Hände gesucht

Nach Fertigstellung des letzten Teilstückes wird in absehbarer Zeit der Trail runter bis in unser Quartier führen. Trotz der Beliebtheit geht auch hier nichts ohne Freiwilligenarbeit, sowohl beim Bauen als auch in der Zusammenarbeit ist der FunPark-SG immer auf helfende Hände angewiesen. Nach der HV am 9. Juni geht die Bausaison wieder los. Lust beim Bau des fehlenden Streckenabschnitts mitanzupacken? Mehr Informationen gibt's auf www.waldeggrail.ch

3 Fragen an Florian Buck, Bauleiter Waldeggrail

Florian Buck ist seit bald zehn Jahren Mitglied des Vereins Fun-Park-SG und ist seither den Waldeggtrail schon mehrere hundert Mal heruntergefahren. Als Bauleiter kennt er jeden Zentimeter des Trails und freut sich über jeden weiteren freiwilligen Helfer. Wir haben Florian ein paar Fragen gestellt:

Für uns Laien: Was muss ich als Anfänger:in beachten?

Ganz wichtig: die Signalisation. Bei Unterhaltsarbeiten kann es

vorkommen, dass Abschnitte des Trails gesperrt werden. Das geschieht entweder aus Sicherheitsgründen oder aus baulichen Gründen, z.B. wenn die frische Deckschicht abtrocknen muss. Es ist sehr schade, wenn durch das Missachten von Einzelnen die Arbeit von Freiwilligen zu nichte gemacht wird. Der Trail wurde durch tausende Stunden Fronarbeit erstellt und wird auch so unterhalten.

Was macht Mountainbiking für dich zum idealen Sport?

Die Mischung. Biken ist sehr abwechslungsreich, dazu kommt das

«draussen sein», dann die Geschwindigkeit und der technische Aspekt und durch die Bauarbeiten auch das Handwerk.

Welchen Trail auf dieser Welt möchtest du noch mal unter die Räder nehmen?

Die A-Line* in Whistler, Kanada natürlich.

**Ergänzung der Redaktion: Die A-Line ist der wohl berühmteste Biketrail der Welt. Mit Sprüngen von drei bis über neun Meter, meisterhaft gestalteten Steilkurven und einem massiven Steileinstieg (für echte Adrenalinjunkies) bietet die A-Line ein einzigartiges Erlebnis, das Parks auf der ganzen Welt versuchen nachzuahmen.*

Coiffeur Asante
Damen Herren Kinder



Öffnungszeiten

| | |
|-------------------------|------------------------------|
| Montag (Alle 2 Wochen) | 08:00 - 12:00, 13:30 - 18:30 |
| Dienstag / Mittwoch | 08:00 - 12:00, 13:30 - 18:30 |
| Donnerstag | 08:00 - 16:30 |
| Freitag | 08:00 - 12:00, 13:30 - 18:30 |
| Samstag (Alle 2 Wochen) | 08:00 - 13:00 |

Auf Anfrage auch über Mittag möglich.

Daniela Graber
Teufenerstrasse 114
9000 St.Gallen
Tel: 071 / 222 56 35

www.coiffeur-asante.ch



Spenglerei, Sanitäre Anlagen

W. Gablers Söhne AG

9000 St. Gallen
St. Georgenstrasse 49, Telefon 071/222 42 78
Fax 071/222 42 13

Ausführung und Beratung von Spenglerarbeiten,
Blitzschutzanlagen und Sanitären Installationen



PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Wir suchen tatkräftige Frauen

Wohnen Sie in der Stadt St.Gallen und möchten als Haushelferin Ihre Lebenserfahrung, Ihr Wissen und Können einbringen?

Sie unterstützen unsere Kundinnen und Kunden im hohen Alter vor allem bei Hausarbeiten und vielen anderen Handreichungen, die der Alltag erfordert. Für uns sind klare Regelungen, Stundenlohn, Spesenvergütung und Versicherungen eine Selbstverständlichkeit. Sie bestimmen den zeitlichen Umfang Ihres Engagements selbst und sind willkommen, ob Sie vier oder auch mehr Stunden pro Woche leisten möchten.

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne ausführlich.

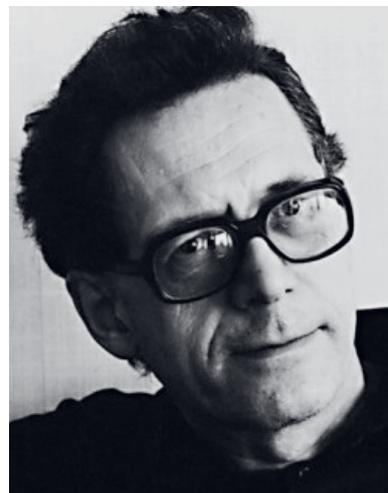
Pro Senectute St. Gallen · Davidstrasse 16 · 9001 St.Gallen
Franziska Scherrer · 071 227 60 14

nest
BEGEGNEN & GENIESSEN

Öffnungszeiten:
Freitag, 19 bis 23 Uhr, Sonntag, 11 bis 13 Uhr
(Am Sonntag nur wenn der Gottesdienst stattfindet.)
Während den Schulferien und offiziellen Feiertagen bleibt der NestPunkt geschlossen. Am Freitag vor den Schulferien ist normaler Restaurationsbetrieb.



Gedenktafel für Frida Hilty-Gröbli und Hans Rudolf Hilty am Eingang zur Hiltystrasse.
Foto: Matthias Peter



Der Autor Hans Rudolf Hilty (1925-1994)
Foto: Viceversa Literatur

Von der Hiltystrasse in die Kellerbühne

Die Kellerbühne feiert ihr 60-jähriges Jubiläum. Sie lädt die Bewohnerinnen und Bewohner des Riethüsli am Montag, 21. Oktober, zu einer Stück-einführung von «Parsifal» samt Apérogetränk ein. Dabei erfahren Sie mehr über die kritische Haltung sowie das Werk von Hans Rudolf Hilty (1925-1994), dem Mit-Namensgeber der Hiltystrasse.

Text:
Matthias Peter

Eine kleine Seitenstrasse in der Menzlen erinnert an die St.Galler Mundartdichterin Frida Hilty-Gröbli (1893-1957) und ihren Sohn, den Lyriker, Erzähler, Essayisten, Journalisten und Herausgeber Hans Rudolf Hilty (1925-1994). Dessen Hauptwerk «Parsifal» bringt die Kellerbühne als szenische Lesung auf die Bühne. Es ist Teil einer literarischen «Zeitreise in vier Akten», welche anhand herausragender Stadtromane die Entwicklung der St.Galler Kultur von 1900 bis 2000 betrachtet.

Stück-einführung zu Hans Rudolf Hiltys Roman «Parsifal»

Die Kellerbühne St.Gallen lädt die Mitglieder des Quartiervereins Riethüsli – und alle, die es werden wollen – ein, die Vorstellung mit einer Begleitperson zu einem je um 5 Franken reduzierten Eintrittspreis

(CHF 30 statt regulär CHF 35) zu besuchen und um 19 Uhr eine Stück-einführung mit einem offerierten Apérogetränk zu geniessen und so den Mit-Namensgeber der Hiltystrasse und seine kritische Haltung näher kennenzulernen.

«Parsifal» von Hans Rudolf Hilty St. Gallen in den 1950er Jahren

Eine Atomvergiftung, Politiklügelei, ein Kompositions-auftrag des Stadttheaters und die Liebe reifen den eigenbrötlerischen Klavierlehrer Gilg zum Künstler. Die szenische Lesung bietet einen vernünftigen Einblick in das St.Galler Theater- und Gesellschaftsleben in den 1950er Jahren. Mit Boglárka Horváth, Alexandre Pelichet, Matthias Peter. Musik Urs Gühr.

Literarischer Werdegang

Der literarische Werdegang beginnt mit der dichten Mutter. Frida Gröbli macht 1915 als Verfasserin sizilianischer Reiseerinnerungen von sich reden. Ab 1918 arbeitet sie als Lehrerin für Zeichnen und Werken, bis sie 1924 den Gymnasiallehrer Johann Jakob Hilty heiratet und zwei Söhne gebärt. Sie bleibt schriftstellerisch aktiv, schreibt Kinderbücher in Ostschweizer Dialekt und eine eindrückliche autobiografisch grundierte Mundarttrilogie «Am aalte Maartplatz z Sant Galle» (1951), «Rond om de Hechtbronne» (1956) und «De hölzig Matroos» (1967).

Ihr Sohn Hans Rudolf folgt ihren Spuren, studiert in Basel und Zürich und gibt von 1951 bis 1964 die Literaturzeitschrift «hortulus» heraus. Ab 1948 veröffentlicht er lyrische und dramatische Werke, wendet sich dem Existentialismus zu und beeinflusst mit seinem Roman «Parsifal» (1962) die St.Galler Literatur. Währenddessen wohnt er in der Villa Malta an der Hochwachtstrasse. Nach dem Ende seiner Herausgebertätigkeit 1964 zieht Hans Rudolf nach Zürich, wo er bis 1972 für das «Volksrecht»

und danach als freier Schriftsteller arbeitet. Er erhält 1986 den St.Galler Kulturpreis und stirbt 1994 in Jona.

Exklusiv fürs Riethüsli in der Kellerbühne St. Gallen

Montag, 21. Oktober 2024

Stückeführung Parsifal und Apérogetränk
in der Bar: 19 Uhr (Aufführung: 20 Uhr)

Eintritt:

CHF 30 für Mitglieder des Quartiervereins und
eine Begleitung

CHF 35 regulärer Eintritt

Bitte melden Sie sich an
bis 14. Oktober 2024.

Bezahlung/Anmeldung via
Twint. Eine Rückerstattung
ist nicht möglich, der Eintritt kann aber weiter-
gegeben werden.



14.–18. OKTOBER 2024

ST.GALLEN – HERISAU – TROGEN

projektwoche.ch



38 Camps /
18 Standorte
Wähle
dein Camp!

VERANSTALTER



HAUPTSPONSOR



AUSRÜSTER

Kustom JAKO



QUARTIERAGENDA

2. Halbjahr 2024



Änderungen vorbehalten.

Bitte aktuelle Einträge auf www.riethuesli.com/agenda beachten.

Juni

Fr, 21. Juni, 19 Uhr, Piazza oder Kirche, **The Chosen**, Film mit anschliessendem Gespräch im Nestpunkt

So, 30. Juni, 10 Uhr, Piazza **Gemeinsam Gottesdienst im Freien**

Juli

Mi, 3. Juli, 9 Uhr, Kirche, **Feiern im Alltag**

Sa, 6. Juli, ab 8 Uhr, Buchmüllerstube, **Riethüslizmorge**

Mo-Do, 8.-11. Juli, **Sommer-Tageslager** im Wald

August

So, 11. August, 10 Uhr, Kirche, **Gemeinsam Gottesdienst** zum 5-jährigen Jubiläum Paritätische Kirche

Mi, 14. August, 12 Uhr, **Mittagstisch**, bitte mit Anmeldung

Mi, 14. August, ab 17.30 Uhr, Piazza, **Gemeinsam-Sommerfest**, ab 17.30 Uhr Apéro, ab 18 Uhr kleiner Familienwettkampf, ab 18.30 Uhr Grillen und geselliges Beisammensein und Begrüssung Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger

Fr, 23. August, 15.30 Uhr, Pfarrstube/Piazza, **Kinderkaffee** mit Kinderfeier

So, 25. August, ganzer Tag, **Riethüsli feiert anderswo**; Wanderung mit Gemeinsam Gottesdienst

September

So, 1. September, 14 - 17 Uhr, **Kinder erobern die Strasse**, Fellenbergstrasse

Mi, 4. September, ganzer Tag, **60 plus Ausflug**

Fr, 6. September, 14-16 Uhr, Pfarrstube, **Erzählcafé** - bei Kaffee und Kuchen werden Geschichten erzählt

Sa, 7. September, ab 8 Uhr, Buchmüllerstube, **Riethüslizmorge**

Mi, 11. September, 9 Uhr, Kirche, **Feiern im Alltag**

Fr, 13. September, 15.30 Uhr, Pfarrstube/Piazza, **Kinderkaffee** mit Flohmarkt

Sa, 14. September, **Gang zum Kreuz auf der Solitüde**

Mo, 23. September, 19 Uhr, Pfarrstube, **Männerabend**

Fr, 27. September, 15.30 Uhr, Pfarrstube/Piazza, **Kinderkaffee**

Oktober

Mi, 9. Oktober, 12 Uhr, Pfarrstube, **Mittagstisch**, bitte mit Anmeldung

Mi, 23. Oktober, 9 Uhr, Kirche, **Feiern im Alltag**

Fr, 25. Oktober, 15.30 Uhr, Pfarrstube/Piazza, **Kinderkaffee** mit Kinderfeier

So, 27. Oktober, 17 Uhr, Kirche, **Konzert Kinder- und Jugendkantorei**

November

Sa, 2. November, ab 8 Uhr, Buchmüllerstube, **Riethüslizmorge**

Sa, 2. November, 17 Uhr, Kirche, **Kath. Gottesdienst mit Andenken an die Verstorbenen**,
anschliessend Wein/Kaffee/Suppe im Nestpunkt.

Do, 7. November, 19 Uhr, Pfarrstube, **Ladies Night** - Filmabend für Frauen

Fr, 8. November, 15.30 Uhr, Pfarrstube, **Kinderkaffee**

Sa, 10. November, 17 Uhr Kirche, **Offenes Singen mit Gottesdienstlichem Abschluss**

Mi, 13. November, 12 Uhr, Pfarrstube, **Mittagstisch**, bitte mit Anmeldung

Fr, 15. November, 14-16 Uhr, Pfarrstube, **Erzählcafé** - bei Kaffee und Kuchen werden Geschichten erzählt

Fr, 22. November, Buchmüllerstube/Oberhofstetten Wald, **Laternenumzug**. Ab 15 Uhr Räbenschnitzen oder Laterne basteln, gleichzeitig Kinderkaffee, um 16.30 Uhr Liechtlifeier, anschliessend um 17 Uhr Laternenumzug mit «Wienerli» und Punsch im Wald.

Dezember

So, 1. Dezember, 17 Uhr, **Christbaum-Beleuchtung**, Berneggwald

Mi, 4. Dezember, 6.30 Uhr, Kirche/Pfarrstube, **Rorate und Frühstück**

Mi, 4. Dezember, 17 Uhr, Piazza, **Geschichte am Feuer**, Kindern wird eine Geschichte erzählt, anschliessend Punsch und Mandarindli

Fr, 6. Dezember, 17 Uhr, Piazza, **Kinderkaffee mit Geschichte am Feuer**, Kindern wird eine Geschichte erzählt, anschliessend Punsch und Mandarindli

Sa, 7. Dezember, ab 8 Uhr, Buchmüllerstube, **Riethüslizmorge**

Sa, 7. Dezember, 17 Uhr, Kirche, **Gemeinsam Gottesdienst** zum 2. Advent

Mi, 11. Dezember, 6.30 Uhr, Kirche/Pfarrstube, **Rorate und Frühstück**

Mi, 11. Dezember, 17 Uhr, Piazza, **Geschichte am Feuer**, Kindern wird eine Geschichte erzählt, anschliessend Punsch und Mandarindli

Fr, 13. Dezember, 17 Uhr, Piazza, **Kinderkaffee mit Geschichte am Feuer**, Kindern wird eine Geschichte erzählt, anschliessend Punsch und Mandarindli

Mi, 18. Dezember, 6.30 Uhr, Kirche/Pfarrstube, **Rorate und Frühstück**

Di, 24. Dezember, 17 Uhr, Kirche, **Gemeinsam Familienfeier** mit Weihnachtsgeschichte, Liedern und Friedenslicht

Di, 24. Dezember, 18. Uhr, Buchmüllerstube, **Gemeinsam Weihnachten feiern**

Di, 24. Dezember, 22 Uhr, Kirche, **Kath. Gottesdienst an Heiligabend**

Mi, 25. Dezember, 10 Uhr, Kirche, **Ref. Gottesdienst mit Abendmahl**

Januar

Mi, 1. Januar, 17 Uhr, Kirche, **Kath. Neujahrsgottesdienst** mit Aperio

elektrokundert



Ihre PV-Anlage aus dem Quartier

Elektro Kundert AG
Teufener Strasse 138
9012 St.Gallen

071 260 25 25
info@elektro-kundert.ch

